

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befräftelg.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 286.

Mittwoch, den 22. Juni

1892.



L. Stemmler,
Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 3746
Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Weiss-Weine von 60 Pf. und
Roth-Weine von 90 Pf. an
empfiehlt in vorzüglichsten Qualitäten 11278

Jean Marquart, Celladen.
Südweine, Liqueure, Cognac.
Mineralwasser.
Cognac, Rum, Arrak,
Benedictiner, Chartreuse, Whisky,
Rheinweine, Bordeaux-Weine,
Südweine, Mouss. Weine, Champagner,
Pale Ale u. Extra Stout

empfiehlt **J. M. Roth Nachf.,** 11487
Kgl. Burgstrasse 1.

Wiesbadener Mischung, Specialität.
per Pfund 170 Pf., feinstes Haushaltungs-Kaffee, nach Carlsbader
Art geröstet, kräftig, wohlgeschmeckend und sehr ergiebig, seit langen Jahren
bekannt, überall beliebt.
Jedes Packet ist mit meiner Firma und Marke versehen,
worauf ich zu achten bitte. 9875

J. C. Bürgener, Sellmundstrasse 35,
Kaffee-Rösterei u. Kaffee-Engroshandlung.

Van Haagen's Cacao, wohlschmeckendes, aromatisches, leicht-
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
80 Pfg., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16159

F. HERZOG,

Schuhwaarenlager,

Langgasse 44 u. Marktstr. 19a.



Grösste Auswahl

aller Arten

Schuhe und Stiefel

für

Damen, Herren und
Kinder.



4848

Große Kunst-Auction.

Heute Mittwoch, den 22. Juni cr., Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich, aus dem Nachlasse eines Kunstsammlers herrührend, in meinem Auctionslocale

8. Mauergasse 8, Eingang Laden,

eine große Sammlung von Kunst-Gegenständen, bestehend aus Delgemälden, Kupferstichen, Aquarellen und Handzeichnungen hervorragender alter und mod. Meister, Waffen etc., als:

Delgemälde von Altdorfer, Berghem, Bordone, Boucher, Bronwer, Jean Bruegel, Cuyp, u. A. m.;

Kupferstiche, Aquarelle, Handzeichnungen etc. von Caracci, Herm. Becker, Pyloty, Maltens, E. von Blaas, Schraudolph, Schnorr von Karolsfeld, Braith, Knaus, A. Zick, Guido Reni, Oscar Pletsch, Ludwig u. August Richter, E. von Steinle, Jac. Becker, Faber de Faur, Moritz von Schwind, Francesco Albani, Bendemann, Joh. Willinger, Jean Baptist Franken, Jos. Fürich, Abraham Bloemart, Christian Morgenstern, Wichmann und noch viele Andere;

antike Waffen, worunter sehr seltene Exemplare, als: Beduinen-Gewehre, arabische und türkische Handschards oder Katagans, Suaheli-Keger-Dolch, Affegai Keger-Durckpieß, bayerischer Schlagring, spanische Navaja, asiatische Kaschi-Bosut-Pistolen und noch viele Andere,

eine Sammlung von ca. 110 versch. Gegenständen, **ächttes antikes Delster Porzellan**,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wache ein geehrtes Publikum, ganz besonders aber Kunstliebhaber und Sammler, auf diese sehr günstige Gelegenheit aufmerksam.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter coulantem Bedingungen gewissenhaft ausführe, nehme jederzeit entgegen. 378

Haarölen-Extract

aus der kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich, prämiirt 1882 B. Landes-Ausstellung, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Dr. Orillas Haarfarbe-Ruföl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. bei Herrn

A. Berling, Große Burgstraße 12.

Dickwurzpflanzen

hat abzugeben 11887
Feix, Saalgasse 28.

Goldenes Ross.

Mineral-Bäder eigener Quelle à 50 Pf.

Abonnement billiger.

Wilh. Külpp. 7176

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsbaderstr. 42, A. Leicher. 22066

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe ich die

ächte Leinenwäsche „Pfarrer Kneipp“

zu Einkaufspreisen:

Herren-Hemden,	Leinen-Tricot,	Mk. 3.—,
" "	Flechtgewebe,	" 4.75,
" Jacken	" "	" 3.10,
Damen-Hemden,	Leinen-Tricot,	" 3.—,
" "	Flechtgewebe,	" 3.80,
Herren-Hosen,	Leinen-Tricot,	" 3.—,
" "	Flechtgewebe,	" 3.80,
Damen-Hosen	" "	" 3.—,

890

W. Thomas, Webergasse 6.

Man verlange überall:

Doerings-Seife

die beste der Welt mit der Eule

Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Bänder, Blumen, Federn, Jaisborden, Passementerien, Knöpfe, Kurzwaaren etc.

zu enorm billigen Preisen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen.
Der Laden ist zu vermieten.

32 Langgasse, **L. Strauss**, Langgasse 32,
im Adler. im Adler.

9617

Total-Musverkauf.

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33. Langgasse 33.

Mützen, Schürzen, Epiken, Bänder, Stickerien, Knöpfe, Schweißblätter, Handschuhe. Alle Arten Passementerie in matt und Perlen, schwarz und farbig. 10985

Ein Posten Stickerkleider äußerst billig.
Korsetten zu u. unter Einkaufspreis.

In meinem

Total-Musverkauf

(wegen Geschäftsaufgabe)

werden sämmtliche vorzüglich gearbeitete

Herren-Anzüge, Hosen, Saccos, Westen, Leinen- und Luster-Joppen, Paletots, Knaben- u. Jünglings-Anzüge, Frack- und Gehrock-Anzüge etc.,

um rasch zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Ferner gebe von meinem Stofflager solider hochfeiner deutscher und englischer Fabrikate jedes Maas zu und unter Einkaufspreis ab und mache besonders die Herren Schneidermeister auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

Anfertigung nach Maas mit bedeutender Preisermäßigung.

C. Meilinger, Langgasse 31.

Laden sofort oder später zu vermieten.

11377

3 Meter f. blau od. schwarz **Cheviot** zum Anzuge für Mr. D. versendet franco. gegen Nachnahme

J. Büntgens, Tuchfabrik, Geyen bei Aachen.

Unert. vorzügliche Bezugsquelle. (K. n. 269/5) 48

Gehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 22042

Die billigste und beste Bezugsquelle für Kinderwagen und Kinderstühle



ist der **Baby-Bazar von H. Schweitzer,**
13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte. 11321

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.

Versandt nach Auswärts.

Windfischere

Million-Lampen

für Balkone und Gärten

bei

11537

M. Rossi, Zinngießer,

Mehrgasse 3, Grabenstraße 4.

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei.

Rheinhütte

Bau-Schlosserei.

bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,

Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

6241

In unserem Sommer-Waaren-Ausverkauf

werden nachstehende Waaren zu — **beispiellos billigem Preise** — verkauft.

Abtheilung für Seiden- und Wollstoffe.

Schwarze Satin merv., Gros faille,

Diamant, Satin de Lyon, Damassé und Rayé.

Schwarz-grau, grau-weiss gestreifte Seiden-Stoffe.

Foulards in grösster Auswahl und reizenden Dessins.

Einige Hundert Stück schwarze Wollstoffe in uni, gestreift Ramagé und dgl.

Farbige Wollstoffe, nur Stoffe der letzten Saison, in reicher Auswahl.

Mousseline laine, Zephir, Batist, Cretonne, gestickte Roben in weiss und crème.

Einige Hundert fertige Unter-Röcke in Seide und Wolle.

Abtheilung für Weisswaaren.

Ca. 200 Fenster Gardinen, theilweise ältere Dessins, in crème und weiss — ächt waschbar — in Resten von 2 bis 5 Fenster.

Tischdecken, Portièren, Rouleauxstoffe und fertige Rouleaux.

Einige ältere Dessins in Plumeauxstoffen in ganz hervorragender Qualität.

Ca. 50 Stück hochfeine Ia reinwollene Culten. Dieselben sind zum Theil leicht beschmutzt und werden in Folge dessen **zur Hälfte** des regulären Werthes abgegeben.

Bettuchleinen ohne Naht in den besten Bielefelder und Herrenhuter Qualitäten, in Resten für nur 6 oder 12 Betttücher ausreichend.

Handtücher, Wischtücher, Gläsertücher, Staubtücher u. dgl.

Als ganz **hervorragend billig** empfehlen wir:

Ca. 200 Meter schz. Chantilly-Spitzen im Preise von Mk. 4.50 bis 10.—, regulärer Preis Mk. 7.— bis 16.—	
„ 400 „ schz. Seiden-Damassé, Ia Qual., die Robe 35.—	„ „ „ 48.—
„ 20 Dessins in Foulard, die Robe zu Mk. 18.— bis 22.—,	„ „ „ 27.— bis 36.—
Ein kl. Posten feinfarbiger, ganz woll. Uni-Stoffe, die Robe Mk. 8.50,	„ „ „ 15.—
Schz. Uni-Stoffe, solide Qual.,	„ „ „ 10.75, „ „ „ 18.—
Schz. gemusterte Fantasie-Stoffe	„ „ „ 13.50, „ „ „ 24.—

Der Verkauf findet zu streng festen — **Cassapreisen** — statt. Die Roben knappen Maasses werden nur bis 11 Uhr Vormittags vorgezeigt.

10688

Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

Während des Ausverkaufs bleibt das Verkaufslokal von 1—¹/₂ 3 Uhr für den Verkauf geschlossen.

Saison-Ausverkauf.

Sämmtliche Frühjahrs- u. Sommer-Confectionen

werden zu

bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Grosse Burgstrasse
5.

Meyer-Schirg,
vorm. E. Weissgerber.

Neubau
„Vier Jahreszeiten“.

10862

Schiller'sche Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser



„
(Deutsches Reichs-Patent No. 40839)

haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug **eminenter Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit.** Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Ganz besonders mache ich auch auf meine neuen äußerst practischen

Töpfe zum Kochen der Conserven,

welche das gleichzeitige Kochen **verschieden** großer Büchsen oder Gläser ermöglichen, aufmerksam.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, die von mir verfasste fachliche und klare Belehrung über das **moderne billige** Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und so Nutzen aus meinen langjährigen practischen Erfahrungen zu ziehen. Dieses Schriftchen wird Interessenten gratis in der Verkaufsstelle verabfolgt.

Den **Allein-Verkauf** meiner Erzeugnisse zu **Original-Fabrikpreisen** habe ich der Firma

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

übertragen.

Schiller, Regierungs-Baumeister, Godesberg (Rhein),
alleiniger Erfinder und Special-Fabrikant.

Wir empfehlen obige **Schiller'sche Conserve-Büchsen, -Gläser und -Kochtöpfe** als das Beste in dieser Art existirende zu **Original-Fabrikpreisen** und verabreichen Anleitungen auf Verlangen **gratis.**

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 und Bärenstraße 8,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

10685

Gelegenheitskauf.
Ein Posten Kleider-Kattune
(prachtvolle Muster)
per Meter 40 Pf.

Zum billigen Laden,

31. Webergasse 31.

11080

Waschblöcke und Teppichstangen empfiehlt

11602

L. Debus, Hermannstraße 30.

Fertige Betten

jeder Art in großer Auswahl, sowie vol. Fremdenbetten mit Rohhaar matrasen von 110 Mk. an, alle Arten Säränke, Secretäre, Verticows, Kommoden, Waschkommoden, Weißzeugschränke, Küchenschranke, Speise-Parade-, Wiener und andere Stühle, Deckbetten, Kissen, Rohhaar- und Seegrasmatrasen, Kleiderbügel und Handtuchhalter zu verkaufen.

Bettfedern und Daunnen.

Lieferung ganzer Ausstattungen und Einrichtungen.

105

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik,

Nichelsberg 22.

Nichelsberg 22.

Eine Ladeneinrichtung (Kurzwaaren-Geschäft) zu

verkauft. Näh. Moritzstraße 4, Part.

9453

Königliches Bad
TEINACH
 Station der württemberg. Schwarzwaldbahn • Pforzheim-Horb.
 Heizende Sommerfrische.
 von Tannenwäldern eingeschl. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Blutmutter, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarhe der verschiedenen Schleimhäute etc. Wasserversand. • Wasserheilstaht m. d. neuest. bewähr. Einrichtgn. ausgestattet als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel, Pension, Bibliothek, Postamt u. Telegr. i. Hause. Forellenfischerei. Saison v. Mai bis 1. Oktober. Badarzt Dr. Wurm. Prosp. frei durch den Bes. A. Brönn.

Bade-Hosen, -Anzüge und Handtücher

empfehlen

10604

H. Conradi, 21. Kirchgasse 21.

Nur bis Ende d. M.

dauert der

Ausverkauf

fertiger

Herren- u. Knaben-Garderoben,

da der Laden geräumt werden muß.

Die Restbestände von Herren- u. Knaben-Anzügen, Hosen, Röcken, Westen und Paletots, sowie Arbeiter-Garderoben werden

à tout prix

ausverkauft.

11522

34. Nur Marktstraße 34,

vis-à-vis der Girsch-Apotheke.

Der Verwalter: Max Heim.

Total-Ausverkauf.

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Handschuhe,

10984

schwarz und farbig, Seide und Baumwolle, äußerst billig.

Für Händler.

Gestricke Westen, Unterhosen, Damen-Hosen, Unteranzüge für Kinder etc. in vorzüglicher Ausführung äußerst preiswerth. (Br. à 215/5) 44

Muster gegen Aufgabe v. Referenzen oder unter Nachnahme.

Max Fabian, Sprottau,

Mechanische Strickerei.

Gustav Jacobi's Touristen-Plaster

Men! gegen Hühneraugen harte Haut. Plaster.
 In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.
 Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstraße.

Man verlange Gustav Jacobi's Touristen-Plaster.



Strickmaschinen aller Größen.
 Nähmaschinen in bewährten Systemen, für Familien und Handwerker.
 Fahrräder, vollkommene Bauart.
 Wasch-, Wind- u. Mangel-Maschinen, Zubehörsätze für alle Sorten Maschinen.

Gebiegenste Ausführung, mehrjährige Garantie.

Zahlungs-Erleichterung, gründlichen Unterricht gratis.

E. Galluba, Mechaniker,
 Rödelheim-Frankfurt.

Ueber Leistungsfähigkeit meiner Maschinen giebt mein Schwager Herr Franz Schnell, Wiesbaden, Weilstraße 1, bereitwilligst Auskunft. Auch beliebe man Bestellungen, sowie Reparaturen dafelbst aufzugeben. 8145

Eisenschänke vorzüglichster Construction, Fliegenschänke, Fleischkasten und Fliegendeckel, Petroleumkocher, Flach- und Rundbrenner, in reicher Auswahl, Waschmangeln in verschiedenen Größen, Wringmaschinen und Bügelöfen mit Plätteisen,

sowie alle sonstigen Bedarfsartikel für die Küche empfiehlt zu streng realen Preisen die Eisenwaarenhandlung und das Haushaltungsmagazin von

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse. 11302



Petroleum-Koch-Apparate,

Flach- und Rundbrenner von Mk. 1.50 an, mit einer Flamme und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit. Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,

Tannusstraße 13, Ecke Geisbergstraße.

Special-Magazin

für 9858

Haus- u. Küchengeräthe.



Eiserne Stühle,

bedeutend verbessert,

von Mk. 1.60, Tische von Mk. 3 an,

offeriert die Eisenmöbelfabrik von

Carl Schmitz, Duisburg a. Rh.

Preise u. Zeichn. gratis,

Muster u. Nachnahme.

365

Kasseler Hafer-Cacao

empfehlen

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Metzgerei),
empfehlen guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie
selbstgekelterten Apfelwein. 10701

Pfälzer Hof,

11403

Grabenstrasse 5.

Grabenstrasse 5.

Möblierte Zimmer

von 1 Mk. an, mit Pension von 3 Mk. an. Reichhaltige
Frühstückskarte, guter Mittagstisch von 85 Pf. und höher.
Prima Bier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
direct vom Fass. Reingehaltene Weine. Apfelwein.

W. Rieg.

Restaurant „Zum Niederwald“,

Mauritiusplatz (Pferde-Bahn-Haltestelle).

Empfehle warmes Frühstück in großer Auswahl, einen guten Mittags-
stisch, 60 u. 80 Pf. u. höher, billiges Abendessen, fein eingerichtete Logis-
immer, ff. Biere und Weine. 9808

Aug. Häuser, Koch.

Restauration Wenzel, Luftkurort Schmitten

im Taunus.

Beim Beginn der Saison erlaube ich mir meinen alt-
renommierten Gasthof mit anerkannt vorzüglicher Küche,
reinen Weinen und prima Bier in empfehlende Er-
innerung zu bringen. Garten und Regelpbahn beim Hause.

Durch neuvermehrte Zimmer-Einrichtungen, mit
allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bin ich in der Lage, eine
bedeutend größere Anzahl von Personen zu den billigsten
Pensionspreisen in mein Haus aufzunehmen.

Weitere Auskunft erteilt franco

11444

Der Eigentümer:

Jak. Wenzel.

Sämmtliche Mineral-Wasser

in stets frischer Füllung, sowie alle

Bade-Artikel,

Butterlauge, Badesalze, Schwämme u. c., empfiehlt billigst die
Droguerie von Otto Siebert & Co.,

vis-à-vis dem Rathshaus.

10263

Neue Castleban Matjes

à Stück 15 und 20 Pf.

Sommer-Malta-Kartoffeln

à Pfd. 15 Pf.

empfehlen

11460

Adolf Wirth,

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

F. Urban & Cie., 2a. Taunusstraße 2a,

bedeuten sich hiermit das Eintreffen von diesjährigem

Bienenhonig

ergebenst anzeigen und erlauben wir uns gleichzeitig, auf unsere
Special-Niederlage der Stollwerck'schen Fabrikate in den
neuesten Artikeln von Chocolate, Marzipan und Zuckervaren
aufmerksam zu machen.

F. Urban & Cie.

Marca Italia

pr. Fl.

pr. Heet.

à 90 Pf.

105 Rm.

Vino da Pasto 1 . . . à Mk. 1.05 "

120 "

Vino da Pasto 3 . . . " 1.30 "

135 "

Vino da Pasto 4 . . . " 1.55 "

150 "

Bei Abnahme von 12 Flaschen einer Sorte 5 Pf. Rabatt per Flasche.

Die Preise verstehen sich ohne Glas und Kasser, welche be-
rechner und zum berechneten Preise zurückgenommen werden. Diese
durch Königl. Italienische Staatskontrolle garantiert reinen,
angenehm schmeckenden und wohlbefindlichen, rothen, italienischen
Naturweine der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesell-
schaft Daube, Donner, Kinen & Co. (Central-Ber-
waltung: Frankfurt a. M.) eignen sich vorzüglich als tägliches
Zischgetränk für weite Kreise und übertreffen nach dem Urtheil
competenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die sogenannten
Bordeaux-Weine in gleicher Preislage.

Aber auch auf die vorzüglichen feineren Tafel- und
Dessertweine der Gesellschaft sei besonders aufmerksam
gemacht. (Man. No. 7637) 128

Zu beziehen, sowie auch ausführliche Preislisten der
Gesellschaft in Wiesbaden durch Aug. Engel, Hoflieferant,
Taunusstr. 4-6; A. Schirg, Inhaber Carl Mertz, Schiller-
platz 2; H. Burkhardt, Balramstr. 26 und Sedanstr. 1;
Jac. Huber, Bleichstr. 12; Hch. Neef, Gde der Rhein- u.
Karlstr.; Heinar. Schindling, Michelsberg 23, Gde Michels-
berg und Schwalbacherstraße; F. Strasburger, Kirchgasse 12;
Karl Weygandt, Adelsheidstr. 18; Adolf Wirth, Gde
der Rheinstr. u. Kirchgasse; H. Ruppel, Weingroßhandlung.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinische
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen,
Reconvalescenten, alte Leute u. anerkannt; auch
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20,
per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 227

Kaffee,

roh, Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis 1.80,

gebrannt, Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 bis 2.—,

Thee,

Mk. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.—

empfehlen in hochfeinen Mischungen

10433

Wittwe Hassan,

Großherzog. Sächs. Hoflieferant,
Langgasse 37.

Grüch gebrannten Kaffee

in garantirt rein schmeckender Waare pr. Pfd. Mk. 1.60, 1.70, 1.80 und
Mk. 2 empfiehlt 11600

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Zwei Mal täglich (Vormittags und Nachmittags) liefert die

Molkerei Kloppenheim

von

H. & G. Gossmann in Kloppenheim bei Wiesbaden

hre anerkannt vorzügliche Milch, welche von vielen Aerzten empfohlen
wird, gewonnen von gesunden Kühen, die fortlaufend von einem Thier-
arzte 1. Classe untersucht werden, den geehrten Abnehmern bei billigen
Preisen frei in's Haus. Niederlagen bei F. Miltz, Gde der Taunus-
und Röderstraße, Chr. W. Bender, Stiftstraße 1, Claudi, Borth-
straße 13, Ed. Böhm, Adolphstraße 7.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämmtlicher
Lebensbedürfnisse. 28355

Reitige, bayrische, fortwährend frisch.

Fr. Köhler, Untere Friedrictstraße 14, Thoring.

Marktstand vor der Evangel. Kirche. 11848

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,**Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.**

Bitte genau auf Firma zu achten.

Sämmtliche Sommerstoffe,**Foulards, Grenadines, Spitzen-Volants,
Blousen-Stoffe etc.**

habe ich vom

20.— 30. d. M.

einem Ausverkauf unterstellt und werden diese Artikel bis dahin

zu bedeutend ermässigten Preisen

abgegeben.

11353

Bitte genau auf Firma zu achten.

Vogelfäfigevon 50 Pf. an, besonders hübsche Sorten zu M. 1.—, 1.50.
2 und 3 M. bis zu den feinsten. 9849

Großartige Auswahl.

Besonders billig.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,

Kirchgasse 34.

Schwalbacherstraße 39, im Hinterhaus, ist täglich 3 Mal frische
süße Milch, süßer und saurer Rahm, sowie Dickmilch, mit und
ohne Rahm, zu verkaufen. 11655Mit Erbsenwurst und Suppentafeln
sind fräftige wohlgeschmeckende Suppen leicht und billig herzustellen.
Nur in frischester Waare vorrätig und Verzeichniß umsonst bei 11277
A. Mollath, Wickselsberg 14.

Hermannstraße 26, Dth., in jedem Tag frische Dickmilch zu haben.

8fte. isländ. Matjes-Säringe

per Stück 15 Pf.

empfiehlt in frischer Sendung

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.**Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.****Jaquettes, Capes, Umhänge,
Regen- u. Staubmäntel**

11449

von heute ab **zu herabgesetzten Preisen.****Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.**Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 286. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Volksfest

des

Verschönerungs-Vereins auf dem Wartthurm.

Eingetretener Hindernisse halber wird das Fest, günstige Witterung vorausgesetzt,

Sonntag, den 3. Juli d. J.,

abgehalten werden.

Das Fest-Comite.

Wiesbadens

Billigste Bezugsquelle.

Damen-Hemden in Madapolam von 85 Pf. an und höher,
Damen-Hemden, farbig, von 1.40 Pf. an und höher,
Damen-Hosen, weiss und farbig, von 1.10 Pf. an und höher,
Damen-Jacken, weiss und farbig, von 90 Pf. an und höher,
Mädchen- und Kinder-Hemden von 50 Pf. an und höher,
Kinder-Höschen (geschlossen und offen), von 55 Pf. an und höher.

Erstlings-Ausstattungen stets vorrätig!

Verkauf zu streng festen Preisen.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Anfertigung

Schreinerei

Solide

aller

von

Arbeit.

Schreiner-

Reelle

und

Karl Reimer,

Preise.

Bildhauer-

Arbeiten.

Bildhauer, 11696

Reparaturen.

Mauergasse 10.

25 Stück complete Betten, Canape u.

zu allerbilligsten Preisen, Plüschgarnituren 195 M.

Vollsternmöbel- und Bettenfabrik **Lendle**, Marktstraße 22, 1 St.

Med.-Tokayer,

chemisch untersucht von Herrn

Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius,

per 1/2 Flasche M. 2.—,

" 1/4 " " 1.20,

" 1/8 " " —.70,

Muster Bett-Ausbruch

per Flasche M. 1.80,

Süßen Ober-Ungarwein,

feiner Dessertwein

und ärztlich anerkanntes Stärkungsmittel für Kranke und

Reconvalescenten,

per 3/4 Str.-Flasche M. 2.—,

" 1/2 " " 1.—,

Marsala

per 1/2 Str.-Flasche M. 2.30,

Malaga

per 1/2 Str.-Flasche M. 2.— und 2.50,

" 1/4 " " 1.20 " 1.40,

Portwein

per 1/2 Str.-Flasche M. 3.— und 4.—,

" 1/4 " " 1.50 " 2.—,

Madeira und Sherry

per 1/2 Str.-Flasche M. 2.50, 3.— und 4.—,

" 1/4 " " 1.30, 1.50 " 2.—,

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Blane Pfälzer Kartoffeln,

In Qualität, abzugeben Theaterplatz 1.

11783

Wasserkartoffeln, per Kumpf 36 Pf., zu haben Faulbrunnen-

straße 3.

11703

Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

Allein echtes erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland, vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendend-weißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommer-sprossen. Vorr.: Stück 50 Pf. bei

11689

A. Berling, Grosse Burgetrasse 12.

Das Neueste, was die diesjährige Saison in wirklich brauchbaren Einmachgläsern u. Büchsen bringt, sind die

Patent Lasch'schen Einmachgläser und Blechbüchsen mit Glasdeckel.

Auf der internationalen Ausstellung für Volksernährung und Kochkunst in Leipzig mit Ehrendiplom und goldener Medaille preisgekrönt. Dieselben übertreffen an Einfachheit des Verschlusses Alles bis jetzt dagewesene und sind geeignet, alle anderen Systeme aus jeder Küche zu verdrängen. Es wolle sich daher jede Hausfrau, bevor sie Einmachgläser anschafft, von der Vorzüglichkeit dieser neuen Gläser überzeugen.

Die Preise sind weit billiger als diejenigen aller anderen Systeme.

Messing-Einmachfessel in größter Auswahl.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

11639

Taunusstrasse 13. Konrad Krell, Geisbergstrasse 2.

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Nur noch kurze Zeit

bauert der Ausverkauf **Philippstraße 4, Part.**
Reine Seide in allen Farben u. schönster Auswahl, Mtr. v. 1,20 an,
hochlegante Ercottseiden 1 M., 2 M., Regenmäntel u. Jaquetts 3 M.

Rechnungen,

Bois, Adress- und Visitenkarten, Circulare,
Couverts m. Firmadruck, Preiscourante u. f. w.
Lief. b. Druck. **Münch.** Schwalbacherstr. 29.

Rambach, Gasthaus „Zum Tannus“.

Unterzeichneter bringt für Vereine und größere Gesellschaften gegen
vorherige Anmeldung seinen großen Saal zur Abhaltung von Vergnü-
gungen in empfehlende Erinnerung, da derselbe mit einer Bühne versehen
ist und allen Anforderungen entspricht.

Hierzu ladet freundlichst ein **Ludwig Meister.**
NB. Bringe gleichzeitig Regelfreunden mein werthvolles Preisgegnen
in empfehlende Erinnerung.

Aecht griechische Cigaretten u. Tabacke

empfiehlt in frischer Waare 11727

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Mk. 1.20 Porzegl. Süßrahmbutter Mk. 1.20

Centrifugenbereitung täglich frisch.

Feinst. Apfelmelée per Pfd. 50 Pf., 11742

„ Marmelade per Pfd. 30 Pf.,

„ Zuckerrübenkraut per Pfd. 18 Pf.,

„ gem. Arystallzucker bei 5 Pfd. 34 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

**Ostender Fischhandlung**

3. Delaspestr. 3 u. auf dem Markt.

Empfehle frischen Rheinsalm, Elb-

salm, feinste Ostender Seerzungen,

Eteinbutten, Limandes, frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Zander,
Cabliau, Schellfische, Schollen, lebende Seichte, Karpfen, Aale,
Dorke, Schleie, lebende Suppen- und Tafelfische u. c.

Johann Wolter.

Rambach, Gasthaus zum Tannus, wird noch ein Halb-
fisch prima Apfelmelée abgegeben.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellains u. c. bei 22355
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Altes Gold und Silber, Schmuckachen, Uhren, Brillanten, Münzen
u. Pfandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7, 8666**

Gr. alte Silbermünzen und altes Papiergeld wird zu kaufen
gesucht **Neue Colonnade 4, 10021**

Getragene Kleider, Schuhwerk

kauft zu den höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher, 31. Hochstraße 31.

Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birzweg, Webergasse 46, 5891

Ankauf zu höchstmögl. Werth.

Gute getragene Herrenkleider, Uniformen, Goldstickereien,
Pfandscheine und dergl. von **A. Gürlach, 16. Rheingasse 16.**

NB. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. 6125

Alle alten Sachen, Teppiche, Möbel, Gold, Silber u. f.
kauft **Karl Ney Jr., Schachtstraße 9.**

Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe werden von einem
reellen Geschäftsmann zu kaufen gesucht. Gest. Off. unter **V. O. 305**
an den Tagbl.-Verlag. 10000

Ein ovaler Kochofen, gut erh., a. f. g. **Weilstr. 27, 1. 11723**

Erlen- oder Birkenholz, ziemlich stark, zu kaufen gesucht
bei **C. Hassler, Langgasse 8, 11704**

Verkäufe

**Tigerfelle,
Löwenfelle,**

Amesbärfelle u. c., aus Süd-Amerika, seltene Exemplare, sind billig
zu verkaufen **Kellerstraße 10, 1. Ring.**

Ein **Piano** ist zu verkaufen **Adolphsallee 22, 3. St.** Zu sehen von
11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr.

Zwei gute alte Weizen zu verkaufen **Weilstraße 18, 2. St.**

Zwei Betten mit Muschelausslag, Rahmen, Rohhaarmatrasen und
Keilen, 2 Betten mit Strohh- und Seegrasmatrasen und Keilen, 1 rothe
Plüsch-Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 1 Kamelisch-Sopha und zwei
Sessel, einzelne Sophas, einzelne Matrasen, 2 Küchentische; sämtliche
Möbel sind neu und werden wegen Mangel an Raum billig abgegeben
Selenstraße 28, 11500

Um zu räumen,

stehen heute und die folgenden Tage nachverzeichnete Möbel im Auctions-
Saale **Schwalbacherstraße 43** preiswerth zum Verkauf, als:

6 complete Betten, 20 ein- u. zweithürige Kleiderschränke, 10 Kuch-
Kommoden von 18 M. an und höher, 1 schwarzes Verticau
und 1 Salonisch, 1 eigener Auszugstisch, 6 Kuch- und 6 Eichen-
Speisetische, 10 ovale und viereckige Kuch-Tische, 20 verschiedne
Spiegel, 12 Waschkommoden und Nachttische, 4 Sophas, Küchen-
schränke, Anrichten, lackirte Tische, 60 Stühle jeder Art, 2 Küchen-
schrank-Unterzüge, einzelne Bettstellen, Deckbetten u. Kissen, 18 Mtr.
Portiören, 1 sehr guter Herd, noch fast neu, Handtuchhalter, Ge-
gären, Rippische und noch vieles Andere.

Nur günstige Gelegenheit zum Einkauf von Möbeln.

August Degenhardt, Auctionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 43, Eingang durch's Thor.

Bett,

1 Bettstelle, Sprungrahmen, 3-theil. Seegrasmatrasen mit Keil (zweithürig),
neu, billig zu verkaufen **Neugasse 15, Boderth. 1. St. r. 11606**

Seltene Gelegenheit.

Umzugs halber sind sofort zwei eleg. Betten mit Sprungrahmen,
3-theil. Matrasen, für 150 Mtr., 1 zweithür. Kleiderschrank 34 Mtr., 1 viereck.
Kuch-Kommode 27 Mtr., 1 einth. Kleiderschr. 12 Mtr., 1 vollst. Bett
70 Mtr., 1 Gallerieschränken 35 Mtr., 1 Chaiselongue 23 Mtr., 1 Waschkommode
18 Mtr., 1 viereck. Tisch m. gedrehten Füßen 6 Mtr., 1 zweithür.
Bettstelle 5 Mtr., 1 Küchensch. mit Glasaufl. 27 Mtr., 3 Paroischstühle
14 Mtr., 1 einz. Rohhaarmatr. und Kopffell 28 Mtr., 1 Spiegel 7 Mtr.,
1 polirter Nachttisch mit Marmorpl. 15 Mtr., 2 eiserne Gartentische 10 Mtr.,
1 Regulator mit Schlagwerk 14 Mtr., 1 Parthie Bilder, Haus- und
Küchengeräthe und noch Anderes mehr ist sofort abzugeben. Nach Ueber-
einkunft werden die Gegenstände noch billiger abgegeben

Adolphstraße 5.

Neue Bettstelle zu verk. **Weilstr. 45, Str. 2. St. 11839**

Einige Bettstellen mit Sprungrahmen, sowie 1 Stuhlpult f. z. verk.
Emserstraße 29, 11727

Eine Bettstelle, Sprungrahmen, 3-theil. Rohhaarmatrasen
u. c., Alles neu, billig zu verkaufen **Stiftstraße 11, 2. 11727**

Küchenschrank, mittelgr., zu verk. **Köderstraße 16, 1. Tr. 11727**

Schönes Canape billig abzug. **Gemeindebadgäßchen 7, 2. St. l. 11606**

Zweithür. Mahagoni-Kleiderschrank und ein
Goldspiegel billig zu verk. **Näh. im Tagbl.-Verlag. 11607**

Cassischrank,

mittelgroß, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben
Schüdenhofstraße 3, 1. St. 10839

Ein prachtvoller Nähtisch (a. neu) billig zu verk. **Saalgasse 28, 2. 11727**

Eine Theke, Glasischrank, Etageren, zwei Glaskasten billig
zu verkaufen **Neugasse 2, Bärtheladen. 11727**

Ein Break u. ein flottes 7-jähriges Pferd, zu allen Zwecken brauch-
bar, zu verkaufen **Dogheimerstraße 66. 11406**

Ein gut erhaltener Einbänder-Wagen wird zu kaufen gesucht
Von wem? sagt der Tagbl.-Verlag. 11606

Ein Druckarrangement mit verstellbarem Kasten, passend für Boden-
oder Kaufmann, und ein Mahagoni-Ausziehtisch billig abzugeben
35. Kl. Dogheimerstraße 6. 11727

Vorzügl. engl. Sicherheitsrad zu verk. Ellenbogenstraße 8. 11478
 Ein **Sicherheits-Zweirad**, sehr gut erhalten, Umstände halber zu verkaufen. Anzulehen Nachmittags Herrmühlstraße 6.
 Ein gebrauchtes **Zweirad**, noch sehr gut im Stande, ist sehr preiswürdig zu verk. Näh. Taunusstr. 36, Erb. P. Zw. 1 u. 2 Uhr Nachm.
 Ein wenig gebrauchtes **Sicherheitsrad** Abreise halber zu verkaufen Walramstraße 21, Part.
 Ein **Jugend-Velociped** steht sehr billig zu verkaufen Emserstraße 10, 1.
 Ein **Kinder-Sitzwagen** billig zu verk. Kirchstraße 2b, im Laden.
 Ein fast neue **Waschmangel** billig abzug. Kirchstraße 3, 1 Tr. L.
 Ein f. **Aquarium** mit Springbrunnen zu verk. Schulberg 15, 2 r.
 Ein **Wasserkissen** zu verkaufen Goldgasse 2a, 1 St. 11680

Ein hübscher Bronze-Lüster

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Comptoir.

Eine Ersterscheibe,

236:170 Mtr., zu verkaufen. Näheres 11701

Baubureau Nicolassstraße 32, rechts.

Ein **Fenster** und eine **Thüre** von Eichenholz und mit altschöner Verglasung, noch neu, billig zu verkaufen Langstraße 6. 8896

Einige halbgroße Salonstühle

billig abzugeben Langgasse 27.

Wenig gebrauchter **Herd** (Gr. 150 zu 72) billig zu verkaufen bei **Kessler**, Friedrichstraße 21. 11065

Reifung-Papageist zu verkaufen Schlichterstraße 11, 3.

Zwei große Oleander mit sehr reichem Blütenanfang sind Verjüngung halber billig abzugeben. Näh. Schwalbenderstraße 16.

Einmachgläser, fertige **Conserve-Büchsen**, **Steintöpfe** und **Bordeaux-Flaschen** billig zu verkaufen. Zu erfragen im **Tagbl.-Verlag**. 11699

1000 Stück Wein- und Bordeauxflaschen zu verkaufen Adlerstraße 18. 11645

Grasungung von $\frac{1}{2}$ Morgen Weide zu verk. Näh. Mülherstraße 22, Part. 11720

Ein **Brand Saafelne**, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Götterstraße 9. 11735

Junge achte franz. Lapins zu verk. Saalgasse 30. 11740

Ein großer schwarzer, in der Ausstellung zu Frankfurt prämiierter **Gund** (Neufundländer) zu verk. bei **E. Kleinschmidt**, Jassadt.

Bleichstraße 17 ist ein starker **Zughund** zu verkaufen.

Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Ende eines jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Stellungs- und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Entnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein **braves Mädchen** für ein Colonialwaaren- u. Delicateffen-Geschäft gesucht. Offerten unter **N. D. 74** an den **Tagbl.-Verlag**. 11568

Ein **angeseh. Verkäuferin** für mein **Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft** gesucht. Näh. bei **Junker**, Webergasse 31. 11705

Ein f. **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Ein **Mädchen** aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre ges. gegen lof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer**, Langgasse 14. 11293

Laufmädchen

sucht Carl Claes, Bahnhofstraße 3. 11745

Suche in meine Stellung nach Holland eine perfecte Herrschaftsdienstmädchen (35-40 J.), f. Juli oder später, e. perf. Herrschaftsdienstmädchen nach Basel (Schweiz), sowie eine gut empfohlene Kinderfrau zu einem Kinde nach Amerika.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Helenestraße 5. 6548

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird zu Ende Juni gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 11198

Saunmädchen für sofort oder später gegen guten Lohn gesucht. Anfragen nur von 7 bis 8 Morgens und von 3 bis 4 Uhr Mittags Taunusstraße 18, Part. 11234

Freibstraße 15 ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht. 11244

Ein solides Mädchen, welches kochen kann, als Mädchen allein gesucht Mühlgasse 2, 1. 11208

Gesucht z. 1. Juli ein tüchtiges Saunmädchen, welches kochen kann, Rheinstraße 38, Part. r. 11402

Ein ordentliches Mädchen auf gleich oder 1. Juli gesucht Bleichstraße 16, im Backladen. 11572

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit gesucht Dogheimstraße 33, 1. 11515

Gesucht

ein sauberes Mädchen, welches kochen kann, für einen feinen Haushalt Schiersteinerstraße 2, 3 Tr. 11596

Gesucht zum 30. Juni in einen kleinen Haushalt ein älteres Mädchen mit gut. Zeugnissen, das etwas kochen kann. Näh. Albrechtstraße 43, neu, 2 St. 11609

Ein kräft. Mädchen mit gut. Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit z. 1. Juli. Antr. ges. Vorstell. zw. 3-4 u. 7-8 Uhr Sonnenbergerstr. 31, 2 Tr. 11629

Ein einfaches williges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Louisenstraße 37. 11629

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht (Zeugnisse erforderlich). 11652

C. Herborn, Wilhelmstraße 4.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit tagsüber gesucht Erlenstraße 23, Part. 11688

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden.

Gesucht

ein sauberes Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und leichte Hausarbeit übernimmt, Wilhelmstraße 16, Part. 11685

Gef. e. tücht. Mädch., w. bgl. koch. f. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 3. St. Dienstmädchen für H. Haushalt gesucht Zahnstraße 2, 2 r. 11708

Tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht Philippsbergstraße 19, Part. 11708

Ein junges williges Mädchen ges. Feldstraße 9, Mehgerladen. 11708

Tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Anfragen zwischen 8 und 12 Neubauerstraße 3. 11708

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11. 11708

Ein einfaches junges Mädchen, das jede Hausarbeit versteht, wird für zwei Leute nach Weimar sofort gesucht. Zu erfragen im „Hotel Gassel“, von 8-9 Uhr. 11708

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, für leichte Hausarbeit gesucht Grabenstraße 11, 2. Et. 11708

Gef. z. einz. leid. Dame ges. tüchtiges Alleinmäd., d. gründl. kocht, alle Arb. thut, bei Kranken u. um Pflege zu verstehen. G. Zeugn. erf. Anm. d. Vormitt. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 11708

Ein einfaches kräftiges Mädchen für jede Arbeit auf 1. Juli gesucht Dranienstraße 22, Part. r. 11708

Ein mit gut. Zeugnissen versehenes u. mit allen Hausarbeiten vertrautes Dienstmädchen gesucht Kleine Burgstraße 9, 3 Tr. 11723

Ein ordentl. Mädchen pr. 23. Juni gesucht Gustav-Adolfstraße 1, 1 r. 11723

Ein Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit versteht und etwas nähen kann, als Alleinmädchen gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 11693

Einf. ord. Mädchen gesucht Mühlenstraße 83. 11693

Zum sofortigen Eintritt ein Dienstmädchen gesucht Dogheimstraße 66. 11787

Wieviele Haus-, Zimmer-, Kinder- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn auf gleich und 1. Juli gesucht. Offerten mit Zeugnissabschriften, wenn möglich mit Bild und 10 Pf. für Rückantwort sind an **Joh. Strath**, Bernerstraße 14, in Cassel, zu richten. 11787

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Wellrigstraße 22, 1 l. 11784

Ein junges Mädchen gesucht Philippsbergstraße 23, Part. 11784

Ein tüchtiges Mädchen für 1. Juli gesucht Kirchstraße 44, Laden. 11746

Gew. Saunmäd. m. a. Zeugn. ges. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, 3. St. 11746

Gesucht Herrschaftsdienstm., Zimmermädch., fein bgl. Mäd., ein bes. alt. Alleinmädch. zu alt. Ehepaar, gut. Gehalt, eine musik. Erzieh., ein Ladenfr. mit Sprachkenntn., eine zw. Kinderfrau, drei Mädch., ein Zimmerm. u. Mainz, mehrere Allein- u. Serviermädch. Bär. Germania, Saffnergasse 5. 11746

Gesucht sofort ein Büffetfräulein u. ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, für Hotel.

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Besucht ein Mädchen für zwei alte Leute Mauergasse 9, 2 St. Brau. Mädchen zur einzeln. Dame gesucht Friedrichstraße 25, 3 St.

Zucht. Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht Arostraße 16, 1. 11744

Besucht zehn tücht. Mädchen durch Bürr. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3. Ein starkes reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. rechts.

Ein solides Mädchen gesucht Zahnstraße 7, Part.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Langgasse 28. 11751

Gesucht tüchtiges Personal jeder Branche.

Müller's Bureau, Metzgergasse 13, 1. St. Besucht zwei freundliche Mädchen als Büffetmädchen für hier u. auswärts, zwei feine jüngere Kellnerinnen, eine fein bgl. Köchin (25 bis 30 Mk. Lohn), tüchtige Restaurationsköchin zum 1. Juli für auswärts, eine Ausländerin zu einer Dame, junge Haushälterin für grössere Pension, Mädchen für allein, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen, theils gegen hohen Lohn, u. eine Frau zum Waschen u. Putzen für 2-3 Stunden Morgens d.

Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein älteres Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Jungfer bei einzelner Dame, würde auch mit einer Herrschaft auf Reisen gehen. Näh. zwischen 9 und 3 Uhr Gastellstraße 1, 2 l.

Perf. Bägerin, 10 Jahre in chem. Wasch- und Färbefabrik thätig, sucht Stelle. Arostraße 18, Stb. 1 rechts.

Eine Pfliegerin übern. noch Wärrerstraße. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11632

Junge Frau n. Aushülfs- od. Monatsstelle an. Näh. Wörthstr. 10, Frstb.

Eine f. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 35, im Laden.

Eine Frau f. Monatsstelle. Zahnstr. 11 od. Schwalbacherstr. 73, Laden.

Eine unabh. Frau f. Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 36, 2 St. hoch.

Mädchen, w. perf. kocht, f. Monats- od. Aushülfsst. Wellstr. 10, Stb.

Eine jg. unabh. Frau f. Beschäft. i. Vormittags. Adlerstraße 17, Stb. 1.

Eine Frau sucht Waschbeschäftigung. Näh. Wellstr. 37, 1 Tr. h. r.

E. Mädch. f. Wasch- od. Putzbeschäft. Schwalbacherstraße 29, Stb.

Eine junge anhängige Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh. Schwalbacherstraße 71, Dachl.

Junge Frau sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung. Hellmundstraße 39, 3.

Eine zuverlässige Frau sucht einige Stunden des Tags Beschäftigung für gleich od. 1. Juli. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11725

Älteres Fräulein sucht Stelle als Haushälterin zu einem älteren Ehepaar.

Vorzügliche Zeugnisse. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11694

Empfehle eine ausgezeichnete fein bürgerliche Köchin mit gut. Zeugn. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Wellstr. 42, Part.

Ein Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernt hat, sucht Stelle bis 1. Juli als Herrschaftsköchin. Näh. bei Rest. Dienstbach, Geisbergstraße 3.

Ein j. Mädchen, Stellung in feinem Hause. Dasselbe ist perfect im Schneidern, würde kleinere Kinder bei den Schulaufgaben beaufsichtigen und sich auch gern leichteren Hausarbeiten unterziehen. Gest. Offerten unter C. D. 69 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und willig für alle sonstigen Arbeiten ist, sucht Stelle bis 1. oder 15. Juli. Gest. Off. sind erbeten unter H. K. 100 postlagernd Arnstadt, Thüringen.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße 11, Seitenb.

In's Ausland sucht tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, Stelle d. Ritter's Bureau.

Ein Mädchen, w. 6 Jahre in einer Stelle ist, sucht Aushülfsstelle f. jede Arbeit auf 1 od. 2 Monate zum 1. Juli. Friedrichstraße 41, rechts.

Zwei Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit verstehen, suchen Stellen. Näh. Adelhaiderstraße 19, Seitenbau 1.

Für ein solides treues Mädchen aus bess. Familie, mit guten Zeugnissen, wird Stelle, am liebsten als fein bürgerl. Köchin in ein. klein. Haushalt ges. Briefe unter C. E. 91 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein anständ. Mädchen sucht Stellung für Alles zum 1. Juli. Zu erfragen Wörthstraße 1, 2. St. rechts.

Eine junge Witwe, welche in der Kinderpflege bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zu einem kleineren Kinde. Zahnstraße 14.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Zu erfragen Hartingstraße 6, 3.

Kindermädchen (besseres), w. näht, bügelt u. Sausarb. verrichtet, empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein geb. j. Mädchen, Norddeutsche, in allen Arbeiten gewandt, f. Stellung. Offerten unter C. A. Stiffr. 28 einzusenden.

Geb. norddeutsches Fräulein, mustat., in Hand- u. Sausarbeiten, sowie im Kleidermachen geübt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Gesellschaftlerin, könnte auch einzeln. Herrn oder Dame den Haushalt führen.

Gest. Offerten unter G. E. 95 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. tücht. Mädchen mit jährl. Empfehl. f. Stelle. Friedrichstr. 25, 3 St.

Ein 17-jähr. kräft. Landmädchen, zu jeder Arbeit willig, empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, das jede Hausarbeit versteht u. auch kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Frankenstraße 21, Stb. 2 l.

Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Hellmundstraße 39, 3. Besseres Hausmädchen, sehr adrett, mit guten Zeugn., im Serv., allen Saus- u. Sausarb. bewandert, sucht z. 1. Juli Stellung. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Junges anst. Mädchen, welches auch Viehe zu kochen hat, sucht passende Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 45, Seitenb. 1 St.

Ein sehr braves gediegenes Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kocht u. gute Zeugn. hat, sucht Stelle z. 1. Juli. Näh. im Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. durch Frau Müller, Metzgergasse 13, 1. St.

Ein besseres Mädchen von auswärts sucht Stelle zum 1. Juli cr. zur Erlernung der Küche. Näheres Schwalbacherstraße 49, Hinterb. 1 l.

Empf. t. sol. Herrschafts-Personal. Deutscher Arbeitsmarkt, Säferg. 19

Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine erste deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft sucht für Nassau einen tüchtigen Inspector gegen Gehalt und Diäten. Thätige Herren wollen sich melden. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Offerten sub L. S. 2 postlagernd.

Schlossergefellen (selbstständige Arbeiter) find. dauernde Beschäftigung, sowie zwei Anschläger gesucht Blatterstraße 10. 11707

Tüchtiger Schreiner gesucht Steingasse 7. 11574

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Herrnmühlgasse 7.

Tüchtige Treppenarbeiter erhalten dauernde Arbeit beim Zimmermeister Grün, Fischerstraße 4. 11589

Weißbinder, Gypsarbeiter, gesucht. 11399

Bilse & Bühlmann, Hellmundstraße 21.

Tapezierergesellen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11741

Ein Gärtner-Geselle zu dauernder Beschäftigung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11743

Zwei erste Rest.-Kellner, sowie einen jg. Koch für hier u. ausw. s. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lad.

Braver Junge in die Lehre gesucht von Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur. 7728

Stuhlmacherlehrling gesucht bei A. May, Mauergasse 8. 11728

Lehrling gesucht. W. Guckelsberger, Schuhmacher. 11340

Schneiderlehrling gesucht Webergasse 53, 1 St. 11284

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Lannusstraße 17. 6555

Junger Hausburische

gef. Weberg. 5, Cigarren-Gesch. Meldungen nur 1-3 Uhr. 11636

Ein kleiner Hausbursche gesucht bei Wies, Rheinstraße 51. 11588

Tüchtiger Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 11728

Ein junger Hausbursche gesucht Dohrheimerstraße 22.

Ein junger Hausbursche vom Lande wird gesucht Reugasse 15, Laden. 11664

Bursche zu einem Pferde gesucht Kirchgasse 23. 11686

Feldstraße 15 ein Anecht gesucht.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Hochbautechniker sucht hier Beschäftigung an den Tagbl.-Verlag erbeten. Offerten u. E. E. 92

Ein in allen schriftlichen Arbeiten, besonders in solchen der Rechnungs- und Gerichtswesens erfahrener Mann, sucht entsprechende Beschäftigung. Offerten unter T. D. 84 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11661

Ein Mann, welcher im Rechnungswesen, sowie in sämtlichen schlagenden, erfahren und Stenographie kundig ist, sucht Stellung auf einem Rechtsanwaltsbüro oder in einer Fabrik zc. gegen mäßiges Honorar. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11507

Ein erfahrener Maurerpolier mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Langstraße 12.

Junger Mann, cautionsfähig, sucht Stelle als Büreaubediener, Kassenbote oder sonstige dergleichen Beschäftigung. Zu erst. i. Tagbl.-Verl. 11674

Tüchtige Restaurationskellner suchen sofort Stellung durch Müller's Bureau.

Ein perfecter Herrschafts-Diener mit prima Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Helenenstraße 18, Part.

Herrschaftsdiener, Kellner, Hausbursche empf. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Ein jung. Mann mit guten Zeugnissen, militär. frei, sucht Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Caution kann gestellt werden. Lohn wird nicht zu hoch beansprucht. „Würtemberger Hof“, Michaelsberg 3.

Ein zuverlässiger Schweizer sucht Stelle oder Feldarbeit. Schwalbacherstraße 27, Stb. 1 St. r.

Fremden-Verzeichniss vom 21. Juni 1892.

Adler. Gueringer, Kfm. Aachen Hilb, Kfm. Stuttgart Langenberg, Kfm. Weimar Kramer sen. Kirchberg Trommershausen. Ohligs Windeck, m. Fr. Köln Kromschroder. Osnabrück Staub, Kfm. Berlin Mundra. Berlin Brieswanger. Barmen Winkelstroeter. Barmen Stütz, Kfm. Berlin Lobbenberg, Kfm. Köln Holz, Kfm. Berlin Linz, Kfm. Coblenz Pock, Rent. m. Fr. Stralsund Nawoski, Rechtsanw. Zoppot Siefert, Kfm. Dresden Dahmen, Kfm. Venlo Dahmen, Fr. Venlo Nieckelsberg. Frankfurt Herz, Kfm. Berlin Belle vue. Jahns, Dr. m. Fam. Berlin Kempe, 2 Fr. Braunschweig Hagen. Köln	Einhorn. Lehmann, Kfm. m. Fr. Berlin Seidel, Kfm. m. Fr. Bayreuth Voss, Kfm. Köln Fiebig, Kfm. Cassel Zehring, Kfm. Iggstadt Kappes, Kfm. m. Fr. Ulm Bauer, Kfm. Köln la Bastede, Kfm. m. Fam. Java Hagen, Kfm. m. Fam. Java Stein, Kfm. Frankfurt Grüttemann, Kfm. Barmen Linderer, Kfm. Köln Kamp, Kfm. Köln Herrmann, Kfm. Plauen Bechel, Kfm. Mainz Baumann, Kfm. Mannheim Eisenbahn-Hotel. Allmers, Kfm. Warel Salz, Kfm. Berlin Böttger, Kfm. Hannover Raim. Kaiserslautern Bischoff, Fr. Aachen Pfannenschmidt, Hof. Baiern Meurer. Düsseldorf Elkman, m. Fr. Elberfeld	Goldenes Kreuz. Richter. Bischofswerda Doesswar, Fr. Drommersheim Goldene Krone. Oppermann. Wülfringen Haas, m. Fr. Gross-Bieberau Elias, Fr. Cassel Neu, m. Tocht. Darmstadt Sanator. Lindenhof. Orsetti, Gutsbes. Warschau von Domaraadzki. Warschau Graf Lasocki. Warschau Hotel Minerva. Heim, Baumeister. Berlin Gallmers, Fr. Berlin Nassauer Hof. Sparkusie. Bremen Weber, Kfm. Hamburg Abelsdorf, Kfm. Berlin Renck, Rent. Neumünster Boissevain. Amsterdam Buckardt, Rent. m. Fr. Berlin van den Broeck. Amsterdam Oppe, m. Fr. England Oppenheimer, Fr. u. Bd. Berlin Engel, Fr. Berlin	Hotel Rheinfels. Adam, m. Fr. Braunsfels Rheinstein. Roth, Fr. Villmar Kraft, Fr. Trebur Griffmann, Fr. Alzei Falkenbach, Fr. Rauenthal Ritter's Hotel garni. Häber, Fr. Petersburg Römerbad. Görner. Charlottenburg Altwein, m. Fr. Herrenhausen Miller. Leipzig Zachmann, Kfm. Leipzig Kalker, m. Fr. Eindhofen Lepper, Fr. Fürth Rose. Crane, m. Fr. Liverpool Trolle Bonde. Schweden Goldenes Ross. Oberhoff, Fr. Köln Gelsheimer. Frankfurt Simon. Langendiebach Ebert. Langendiebach	Elusser, Kfm. m. Fr. Köln Blückner, m. Fam. Stettin Richter, Kfm. Kiel Stollenberg, Hotelb. Laboe Klinkwort, Kfm. Kiel Stroh, Bauunter. Kiel Wichmann, Ingen. Kiel Hamanns, Rent. Kiel Auler, Kfm. Kiel Messer, Fabrkb. Kiel Jevers, Schiffsrheder. Kiel Lissauer, Kfm. Hamburg Möllenhoff, Landr. Solingen Brum, Fabrkb. Eupen Kühl, Rent. Karlsruhe Elfeld, Rent. Ratzburg Poole, Rent. London van der Bergh. Brüssel Walter. Limburg Wagner, m. Fr. London Kriter, m. Fr. Groningen
Hotel Block. Kramer, Fabrikb. Kirchberg Schwarzer Bock. Lindeck. Darmstadt von Bernstorff, Fr. Lübeck v. Wunsch, Offiz. Spandau Kollmann, Kfm. Osnabrück Thoms, Kfm. m. Fr. Stettin Hünze. Bromberg Lührsen, Kfm. Bremen Zwei Bäume. Böhm, Rent. Heddersdorf Schreiber, Kfm. m. Fr. Köln Peters. Nastätten Goldener Brunnen. Wagner. Frankfurt	Zum Erbprinz. Kahn, Postsecret. Barmen Keller, m. Fr. Fürth Lang, Fr. Fürth Schultze, m. Fam. Berlin Kairies. Henriettenthal Europäischer Hof. Döhl, Fr. Eschwege Busse. Hamburg Grüner Wald. Sticher, Kfm. Bonn Gautier, Oberbürgermstr. Bruchsal Scholtz, Ger.-Assess. Coblenz Schwartz, Kfm. Aachen Kemper, Fabrkb. Elberfeld Lubosch, Kfm. Berlin Zinn, Kfm. Barmen de Vries, Ing. Frankenthal Fuchs, Dr. Friedrichsdorf Resch, m. Fr. Saarbrücken	Luftcurort Neroberg. Preusser, Lieut. m. Fr. Mainz Hotel du Nord. Seifert, m. Fr. München Nonnenhof. Apel, m. Fr. Görlitz Lenich, Kfm. Aschaffenburg Friedrich, Kfm. Fried Runge, Fbkb. Berlin Hartmann, Kfm. Dresden Nebusmann, m. Fr. Essen v. Eet-Echtrt, Rent. Holland Balzer. Ems Bohnhorst, m. Fr. Bettmar Brauns, Kfm. m. Fr. Berlin Jolowicz, Buchh. Berlin Flöckner, Insp. Breslau Schellenberg. Frankfurt Winkler. Bamberg Marx, Kfm. Fürth Leonhardt. Limburg Hecht, Fbkb. Nürnberg Stelkens, m. Fr. Deutz Stelkens, Fr. Deutz Sminamlich, Fr. Mülheim Hartrodt, Kfm. Berlin Scherer, Dr. med. Erlangen	Schützenhof. Saatzmann. Elberfeld Rösche, Fr. Elberfeld Köhle, Kfm. Leipzig Floekner. Breslau Weisser Schwan. Smit, m. Fam. Kinderdyck v. Thüngen, Frfr. Curland Frhr. v. Thüngen Bamberg v. Khyren, Fr. Kinderdyck Spiegel. Eller. Alzey Franz, Kfm. Sonneberg Ortelli, Banq. Sonneberg Früchtenicht. Seestadt Vaupel, Fr. Rendsburg Blum, Fr. Obermündig Wagner, m. Fr. Stolpen Müller, Fr. Hochspeier Ruby, Fr. Hochspeier Schultz, Fr. Freiberg	Hotel Victoria. Classen. Buenos-Aires Kohlstedt, Kfm. Hamburg Turner. London Passmore. London Shackleton. Hereford Keiffenheim. Newcastle Lippelt, m. Fr. Bielefeld Elsner, Ingen. London Schneider. Moskau Alberti, Lieut. Giessen
Central-Hotel. Peltzer. Hof Armada Wulle, Gutsb. Borin-Jauer Fischer, Fabrikbes. Velbert Jahn, Kfm. m. Fr. Velbert Niederdrick, Kfm. Velbert Wittkopp, Kfm. Velbert Rentrop, Kfm. m. Fr. Coblenz Bayerlein, m. Fr. Nürnberg Bayerlein, 2 Fr. Nürnberg Cölnischer Hof. Wagner, Kfm. Heidelberg Schlatte, Fr. Giessen Petri, Fr. Giessen Windmüller, Kfm. Lengerich Krämer, Fr. Lengerich Muschner, Fr. Heddersdorf Kosch, m. Fr. Berlin Scholtz, Kfm. Berlin Rössler, Stadtr. Freiberg	Hotel zum Hahn. Fischer, Fr. Rent. Elberfeld Dreisbach, Fr. Rent. Hagen Elfe, Rent. Wittenberg Schoff, Kfm. Berlin Faster, Kfm. Berlin Joseph, Kfm. Berlin Schäffer, Kfm. Berlin Liebert, Kfm. Berlin Schultz, Kfm. Berlin Wenzel, Kfm. Berlin Buchlob, m. Fr. Duisburg Schauss. Usingen Kreidler, Kfm. Köln Simon, Kfm. Köln	Pariser Hof. Burkhard, Rent. Berlin Köppen, Rent. Berlin Felter, Kfm. Magdeburg Aratz. Elberfeld Lundorf. Elberfeld Dexheimer, m. T. Mörsfeld Hotel St. Petersburg. v. Rehbinder. Russland Pfälzer Hof. Jung. Grävenwiesbach Main. Bischweiler Wagner jr. Alzey Schirnei, m. Fr. Westfalen Schlie, Kfm. Quisburg	Tannhäuser. Wirker, Rent. Nienburg Bettels, Fr. Nienburg Schold, Ingen. Cassel Schleifer, Kfm. München Emminger, Kfm. Bamberg Henderoon. Liverpool Schneider, Fr. Magdeburg Tannus-Hotel. Zespersen, Kfm. Cöslin Käpfer, m. Fr. Dresden Engels, Rent. Düsseldorf Ascher, Kfm. Berlin Brühl, Kfm. Berlin Erbkammer. Herzfeld Gebhard, Fabrkb. Elberfeld Soednig, Kfm. Witten Brinkmann. Herbede Pothlen, m. Fr. Hannover Wollen, m. Fr. Dresden Fleischer, m. Fr. Dresden v. Barnekow. Engers Jäckh, Dr. med. Stuttgart Jäckh, Fr. Rent. Stuttgart Dams, Rent. Schlesien Rosenfeld, Rent. New-York Beyer, m. Fr. Berlin Anders, Kfm. Frankfurt Hoffmann, Fr. Zeulenroda Kraus, Kfm. Frankfurt Stadthagen, Kfm. Frankfurt Bensberg, Ingen. Köln Büttner, m. Fr. Uerdingen Küpper, m. Fr. Elberfeld Wewell, Fr. m. Bed. Mitau Hirschel, Schriftst. Berlin Klinke. Iserlohn Schroder, m. Fr. Karlsruhe Vogel, m. Fr. Berlin Janssen, m. Fr. Hamburg Eckel. Langendreer Keller, 2 Hrn. Cassel Weber, Baum. Frankenthal Hartung, Assess. Oberstein	Hotel Vogel. Müllner, Gutsbes. Schönberg Czerwinsky. Gr.-Jagoden Probst, Kfm. Karlsruhe Giese, 2 Kfte. Petersburg Heubel, m. Fr. Mannheim Freyberg, m. Fr. Detlitzsch Ries, Kfm. Berlin Liebrecht, Kfm. Berlin Rottke, m. Fr. Frankfurt Wolfs, Kfm. Hannover Hotel Weins. Schönfeld, m. Fr. Friedland Tabyra, Student. Bahia Glaser, Dr. Berlin Wiegand, Justizr. Wetzlar Wiegand, Reg.-Rath. Guben Cheever, Fr. Cincinnati Cheever, Fr. Cincinnati Hildebrand. Nowanes Wedding, m. Fr. Magdeburg Wedding, Kfm. Köln Freytag, m. Sohn. Lübeck Freytag, Fr. Lübeck Scherff, Rent. m. Fr. Hamburg Scherff, Fr. Hamburg Knauf, m. Fr. Luxemburg Böhm, Kfm. Oberlahnstein Gauhe. Oberlahnstein Becker, Kfm. Darmstadt Geller, Kfm. Aachen
Deutsches Reich. Mayer, Kfm. m. Fr. Köln Feith, Kfm. m. Fr. Köln Briess, Kfm. Olmütz Schultz, Rent. Paris Parvoenir, Dr. med. Hamburg Nimrod, Dr. med. Frankfurt Prinz, Kfm. Köln Bronckent, m. Fr. Amsterdam Smith, m. Fr. London Berghaus, Kfm. Köln Dietenmühle. Dinckler, Kfm. Iserlohn Engel. Henninger, Fr. Darmstadt Koebeke, Fr. Stettin Nauen. Mannheim Hartmann, Fr. Köln Nehrhaupt, Fr. m. K. Köln du Plessis, Frau. Berlin	Hamburger Hof. Davidson, Kfm. Gothenburg Hotel Hoppel. Gebhart, Kfm. Köln Hausdorff, Dr. m. Fr. Essen Reus, m. Fam. Petersburg Orth, Kfm. m. Fr. Berlin Wolf. Chemnitz König, Fr. Frankfurt Vier Jahreszeiten. Want. Australia Want, Fr. Australia Want, Fr. Australia Dount. London Wess. Köln vom Rath. Köln Hotel Karpfen. von Dorp, 2 Hrn. Elberfeld Maise. Elberfeld Webecke. Elberfeld Holdschmit. Elberfeld Schneider. Elberfeld Zorn, m. Tocht. Miehlen	Prince of Wales. Lundi, m. Fam. Liverpool Lenau, Fr. Mainz Gru, Kfm. Weimar Promenade-Hotel. Grundmann. Strassburg Zur guten Quelle. Schwarz, Kfm. Nürnberg Rhein-Hotel. Stroom. Maastricht de Kruyff. Maastricht Lindenfels, Graf Darmstadt Gandner, m. Fam. London Lindsay-Carnegie, m. Fr. Kinbithmont Everill, m. Fr. London Grubitz, m. Fr. Berlin Meddens, m. Fr. Rotterdam Cunningham, Fr. Dublin Gurewitsch, Fr. Moskau Hartenlik, 2 Hrn. Chicago	Privathotel. Stadt Wiesbaden. Frühleucht, Fr. Holstein Leischman. Mannheim Schneider, Kfm. m. Fr. Zittau Steuberg, Kfm. m. Fr. Mälz Eboling, Fr. Hannover Düdig, Kfm. m. Fr. Köln Heinen, Fr. Köln Paleologe, Kfm. Strassburg In Privathäusern. Pension Internationale. Cilman, 2 Fr. Amerika Villa Baer. Reuss, m. Fam. Petersburg Villa Nerothal 10. Freiherr v. Keffenbrinck Ascheraden. München Park-Villa. Staritzky, m. Fr. Petersburg Elisabethenstrasse 15. Roessler, Fr. Rent. Zoben Mozartstrasse 1a. de Kuef, m. Fam. Russland Wilhelmstrasse 42a. v. Westernhagen. Luyck	Englischer Hof. Paetsch, Oberförster. Peif Rosenstock. Berlin Eisenstein, m. Fr. Berlin Ellerbeck, m. Fr. Hilden GrafRunth, m. Fr. Schweden

Etwas wirklich Gutes.

größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Spezialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Specerei-, Droguen-, Delicateß-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Versandt in Gebinden jeder Größe. 1056

Hotel Adler. Bestes Bratenfett à 60 Pf. p. Pfd. 11595

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Vollst. polierte, lackirte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Korbhaar-, Seegras- und Strohmatten, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapés, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Mieth-Verträge vortätig im Verlag, Langgasse 27.

Man kaufe die natürlichen Rheingauer Weinessig und Essige von vorzüglichem Wohlgeschmack und

Epilepsie

(Fallsucht), Krampf- und Nervenleiden

hilft ohne Berufstörung selbst in den veraltetsten Fällen gewöhnlich in drei Tagen, auch brieflich. Gestützt auf mehr als 26-jährige Erfolge ohne Rückfall bis heute.

D. Mahler, Specialist, Nymwegen b. Cleve.

Prima Portland-Cement

in Tonnen und Säcken,

prima Bingerfalk

in Säcken

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen 11471

Eduard Weygandt,

Material- und Farbwaaren.

Niederlage bei:

C. W. Kraus, Colonialwaarenhandlung in Schierstein a. Rh.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährte Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Meeres- und Schiffsalwellen.

(25. Fortsetzung.)

Eine Erzählung von G. Cornelius.

(Nachdruck verboten.)

„Ich weiß nur noch, daß sie anfangs oft eine fremde Sprache sprach, ich glaube es war amerikanisch. Ich und Aina, wir mochten sie immer gern leiden und der Doktor auch. Zuerst hat die Frau Doktor sie recht verzogen. Das hörte aber auf, als der älteste Junge geboren wurde, der immer so laut brüllte, daß die Aina ihre liebe Noth mit ihm hatte. Seitdem sind noch mehrere Kinder gekommen, wie ich höre.“

Der Stallbiener brachte das gesattelte Pferd.

„Ein andermal mehr davon, Franz“, sagte er und schwang sich in den Sattel.

Das Geplauder des glücklichen Menschen hatte ihm gefallen, obgleich es ihm nur von neuem die furchtbare Wahrheit bestätigte hatte, die auf seiner Seele lastete.

Der alte Graf war am Nachmittag fortgeritten, um in der Stadt bei dem Goldschmiede ein Geschenk zum Geburtstage seiner Schwester zu besorgen. Bei der Besichtigung verschiedener Diamantringe zog einer derselben des Grafen Aufmerksamkeit besonders auf sich. Er nahm ihn in die Hand und betrachtete ihn genauer.

„Der Ring scheint nicht neu zu sein“, sagte er zu dem Juwelier, „woher stammt er?“

„Ich habe ihn im vorigen Sommer von einer fremden Dame gekauft.“

Der Graf betrachtete den Ring mit wachsendem Interesse.

„Wie heißen die Buchstaben, welche auf der inneren Seite eingravirt sind, ich kann es nicht genau sehen.“

Der Goldschmied sah hinein und sagte:

„E. M. B., mehr läßt sich nicht erkennen.“

„Sind die Buchstaben ganz deutlich?“

„Ganz deutlich, überzeugen der Herr Graf sich selbst.“

Dieser nahm das dargebotene Vergrößerungsglas und sah, daß der Goldschmied sich nicht geirrt hatte.

„Ich möchte den Ring kaufen, wie viel verlangen Sie dafür“, sagte er schnell entschlossen.

„Lieber möchte ich ihn noch nicht verkaufen, da ich vermuth-

daß die Dame, von der ich ihn gekauft habe, ihn bald wieder einlösen wird.“

„Hat sie ihren Namen nicht genannt?“

„Leider nicht. Sie sagte nur, daß sie sich zu ihrer Kur in dem Gasthose „zur deutschen Eiche“ oben im Gebirge aufhalte und bald wieder abreisen werde. Sie schien sich sehr ungern von dem Minge zu trennen und war froh, als ich ihr anbot, ihn eine Zeit lang unverfehrt liegen lassen zu wollen, damit sie ihn später zurückkaufen könne.“

„Wie sah die Dame aus?“

„Zug und schön, aber sehr traurig. Ich erinnere mich, daß sie von schlanker Figur war und ein feines, zartes Gesicht mit großen glänzenden Augen hatte.“

„War sie schwarz oder blond?“

„Das weiß ich nicht genau? Ganz schwarz war sie jedenfalls nicht, das ist alles, was ich weiß. Hätte ich ein Kleidergeschäft, so würde ich mich ihres Anzuges erinnern, mein Geschäft sind aber nur Schmuckgegenstände und da habe ich denn sofort gesehen, daß sie eine alte Münze von der Größe eines Thalers an einer silbernen Kette um den Hals trug.“

„Wissen Sie auch, was für ein Gepräge die Münze trug.“

„Leider nicht, es war so abgegriffen, daß ich es nicht erkennen konnte.“

Ein paar Minuten lang schien der Graf nachzudenken, dann begann er wieder:

„Wann haben Sie den Ring bekommen?“

„Ich werde nachsehen. — Wichtig, da steht's. Am 30. Juli vergangenen Jahres.“

„Wollen Sie mir den Ring auf ein paar Tage überlassen?“

„Mit Vergnügen, so lange der Herr Graf wünscht, wenn ich ihn nur zu jeder Zeit zurückerhalten kann.“

Der Graf wandte sich, um zu gehen.

„Und wie steht's mit dem Geschenk für die Comtesse?“ fragte der Goldschmied zu erinnern.

„Ach ja, das hätte ich fast vergessen, geben Sie mir irgend etwas Neues.“

Ohne lange zu suchen, wählte der Graf ein kostbares Amethyst-Armband und entfernte sich in großer Eile.

Als er wieder zu Pferde saß und heimritt, zog er den kleinen Diamantring hervor und sah ihn lange an. Gewiß, das konnte kein Irrthum sein, dieser Ring war derselbe, den er oft an der zierlichen Hand seiner verstorbenen Gattin gesehen, die Buchstaben L. M. B. waren die Anfangsbuchstaben ihres Mädchen-Namens. — Und die Dame, welche den Ring gebracht, hatte eine silberne Kette mit einer abgegriffenen Silbermünze um den Hals getragen, ein Pierrath, welchen die Kinder des Hauses Hohenstein stets zu tragen pflegten! Merkwürdig! Die Beschreibung, welche der Goldschmied von der Dame gemacht hatte, die ihm den Ring verkauft, paßte genau auf das interessante Mädchen, dessen Ähnlichkeit mit dem Bilde im Ahnenaal nicht zu verkennen war. Wie konnte sie den Ring erhalten haben? — Sollte er dennoch wahr sein, der Gedanke, der ihm schon einmal gekommen, den er aber als allzu romantisch zurückgewiesen hatte? Sollte seine kleine Irmsgard, welche nach dem furchtbaren Schiffunglück unter den Ueberlebenden nicht zu finden gewesen war, dennoch auf irgend eine Weise gerettet worden sein? Sollte er, der Graf, in diesem lieblichen Geschöpf seine Tochter wiederfinden, deren Tod er neben dem seiner heißgeliebten Gattin lange Jahre hindurch betrauert? Freudige Hoffnung schwellte ihm die Brust und er trieb sein Pferd zu schnellerem Laufe an. Wie, wenn nach einem trüben, umwölkten Leben ein lächelndes Abendroth an seinem Himmel aufginge? Wenn sich in kurzer Zeit bei der Heimkehr von seinen Ritten zwei sanfte Mädchenarme um den alten Vater schlängeln? Mochte sich die Hoffnung erfüllen oder nicht, es galt, keinen Tag zu zögern und eifrige Nachforschungen nach dem jungen Mädchen anzustellen und Walthers sollte dabei —? Doch wohin verloren sich seine Gedanken? War er ein Jüngling geworden, der Lustschlösser baut? Wie konnte er nur so gänzlich vergessen, daß sein Sohn eine tiefe Neigung zu dem Mädchen hegte? Was sollte daraus werden, würde sich dieselbe willig in schwärmerische Liebe umwandeln lassen? — Er hatte sich des Sohnes Resignation nicht erklären können. Hatte derselbe vielleicht bei seinen Zusammenkünften mit dem Mädchen Näheres über deren Schicksale erfahren? Hatte er vielleicht gar die Münze, die sie, nach des Goldschmieds Angabe, besitzen sollte, bei ihr gesehen und auf diese Weise die Entdeckung, welche seinen Vater auf's Höchste beglückte, zu seiner eigenen unendlichen Qual längst gemacht?

„Mein armer, armer Sohn!“ sagte der Graf leise und der Ausdruck freudiger Hoffnung, welcher vor kurzem seine Züge belebt hatte, wurde von tiefem Ernst und angstvoller Sorge verdrängt.

„Jetzt sitzt er wohl wieder in seinem einsamen Studtzimmer. Wie soll das enden?“

Da schallten Huftritte durch den Wald. Der Graf sah bald zu seiner freudigen Ueberraschung, daß er sich in seiner Vermuthung geirrt, daß sein Sohn nicht in seinem Studtzimmer, sondern auf dem Pferde saß und ihm entgegen kam. Beide ritten schnell aufeinander zu.

„Das ist brav von Dir, mein Sohn, daß Du mir entgegen kommst. Jetzt merke ich doch, daß ich nicht mehr allein auf Schloß Hohenstein hause“, sagte der alte Graf und reichte Graf Walthers die Hand.

„Du hast Recht, Vater“, entgegnete der Sohn, welchem der kummervolle Ernst auf dem Gesichte des Ersteren auffiel, „ich habe Dich in den Tagen seit meiner Rückkunft vernachlässigt, Dir und mir zum Leide. Es kam wohl, weil ich mich nach dem langen Nichtsthum endlich wieder nach anhaltender Thätigkeit sehnte. Ich habe das Malen übertrieben und werde fortan nicht mehr den ganzen Tag damit zubringen, das viele Alleinsein bringt keinen Genuß. Hast Du ein passendes Geschenk gefunden?“

„Geschenk? — Ja so, das Geburtstagsgeschenk für Irmsgard.“

„Ich meinte, Du wärest deswegen zur Stadt geritten?“

„Das bin ich auch, aber mir ist etwas begegnet, was mich den eigentlichen Zweck meines Mittes fast vergessen macht.“

Er zog eine kleine Schachtel aus der Brusttasche, nahm den Diamantring heraus und reichte ihn dem Sohne.

„Kennst Du den Ring?“ fragte er und blickte gespannt in das Gesicht des jungen Mannes.

Dieser betrachtete den zierlichen Reif eine Zeit lang mit aufmerkamen Blicken.

„Ich denke, ich sollte ihn kennen, woher hast Du ihn?“

„Sage mir erst, wo Du ihn gesehen hast.“

Graf Walthers wies auf die Buchstaben an der inneren Seite.

„Meine Mutter trug ihn — ich begreife nur nicht —“

„Mich wundert, daß Du Dich des Ringes so genau erinnerst“, unterbrach ihn der alte Graf.

„Ich wollte Dir eben erklären, wie das zugeht, mir fällt eine alte Kindergeschichte dabei ein, welche meine genaue Kenntniß dieses Ringes erklärt.“

„Nun?“

„Langsam reiten!“ rief Graf Walthers dem Reitknecht zu, welcher sich auf wenige Schritte genähert hatte. Dann fuhr er mit gedämpfter Stimme zum Vater gewandt fort:

„Vergeiß, wenn ich Dich an eine traurige Zeit erinnern muß. Es war am Nachmittage vor dem verhängnißvollen Seesturm. Meine kleine Schwester und ich, wir spielten mit anderen Kindern auf dem Deck des Schiffes. Ich verlobte mich mit einem kleinen Mädchen, es war, glaube ich, eine Amerikanerin, sie konnte aber auch deutsch sprechen. Sie gab mir einen kleinen Goldreif, welchen sie von der Hand zog. Ich preßte ihn so fest auf die Spitze meines kleinen Fingers, daß ich ihn nicht wieder abziehen konnte, ich habe ihn auch im Wasser nicht verloren und besitze ihn noch. Daß ich nie etwas davon gesagt habe, wirst Du begreifen. Die Sache war nicht von Wichtigkeit und wir haben ja stets im Gespräch alles vermieden, was an unser Unglück erinnern konnte. Ich mußte nun dem kleinen Mädchen auch einen Ring geben, und da die Begriffe von Recht und Eigenthum in dem 11jährigen Kopfe wohl noch nicht ganz klar ausgebildet waren, suchte ich unter den Schmucksachen der Mutter den kleinsten und schönsten Ring aus und steckte ihn der Kleinen fest auf den Daumen, weil er für ihre anderen Finger zu groß war.“

„Weißt Du gewiß, daß das fremde Kind den Ring nicht Deiner Schwester gegeben, ehe Ihr Euch trenntet?“ fiel der alte Graf ein.

„Das weiß ich ganz gewiß, denn gleich nachdem der feierliche Vorgang beendet war, gingen wir auseinander, nachdem wir verabredet hatten, daß am folgenden Tage die Hochzeit sein sollte. Was aus meinem armen Bräutchen geworden ist, mag Gott wissen, ich fürchte, sie hat den zur Hochzeit bestimmten Tag nicht mehr erlebt.“

„Hast Du unter den Geretteten die Eltern des Kindes gesehen?“

„Nein, ich vermuthete, die ganze Familie ist umgekommen.“

„Dann ist ihr Loos ein leichtes gewesen in Vergleich zu dem, welches andere getroffen.“

Der Graf athmete tief und blickte sinnend auf die funkelnden Diamanten.

„Jetzt erzähle mir, Vater, auf welche Weise der Ring in Deine Hände gerathen ist,“ begann Graf Walthers wieder.

Der Erstere folgte der Aufforderung nicht sogleich, sondern sagte:

„Deine Geschichte stößt eine Vermuthung, welche sich mir aufgedrängt hatte, gänzlich um.“

„Welche Vermuthung?“

„Ich glaubte ziemlich fest — — doch reden wir jetzt nicht davon.“

Der alte Graf hielt sein Pferd an und richtete einen forschenden Blick auf seinen Sohn.

Dann legte er ihm die Hand auf die Schulter und fragte in bewegtem Tone.

„Kennst Du eine Dame, Walthers, die eine alte Silbermünze an einer silbernen Kette um den Hals trägt, gerade so wie Du und Dein Schwesterchen, als Du noch ein Kind warst?“

Graf Walthers erbleichte und die Zügel entglitten seiner Hand. Der Vater fing sie auf und fragte wieder:

„Kennst Du eine solche Dame, Walthers?“

„Ja.“

„Ist es Fräulein Werther?“

Graf Walthers nickte mit dem Kopfe.

„Von ihr stammt auch der Ring.“

„Das kann nicht sein, Vater.“

(Fortsetzung folgt.)

Mittwoch, den 22. Juni 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
 Reservirter Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorziehung.)
 Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.
 Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).
 Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
 Hofischer Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
 Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
 Stofescher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
 Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
 Stenotypographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
 Wiesb. Radf.-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. (Rest. Poths.)
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung.
 Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsstunde.
 Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Übung der Fechttritte und Gesangsprobe.
 Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
 Musikalischer Club. Abends: Probe.
 Pilettanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Raler- und Lachter-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
 Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
 Gesellschaft „Wiesbadenfa“. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
 Katholischer Lehrkrings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
 Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil. 9 Uhr: Bibl. Beipredigt für Männer. Bibliothek.
 Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4-6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. — Bibelbeipredigt. — Freie Vereinigung. — Versammlung der Abtheilung des blauen Kreuzes.

Fremden-Führer.

Palais Pauline, Sonnenbergerstrasse.
 Rathaus, Marktplatz 6.
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Staats-Archiv, Mainzerstrasse 50.
 Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
 Landesbank, Rheinstrasse 30.
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1, Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 25) ist geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme aufgegeben werden bei dem Postamt I (Rheinstrasse 25, Zimmer 46, 1 Stiege, Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen).
 Öffentliche Fernsprechstelle im Postamt 4 (Taunusstrasse 1, Berliner Hof). Anschluss mit dem Wiesbadener Stadt-Fernsprechnetz, ausserdem mit den Fernsprech-Anstalten Castel-Mainz, Frankfurt a. M., Bockenheim, Offenbach, Darmstadt und Hanau. Sprechdauer 5 Minuten. Stadtgespräch 25 Pf., Gespräch mit Anschliessern in vorgenannten Städten 1 Mk.
 Internationales Reise- und Auskunftsbüreau Rheinstrasse 21, vis-à-vis den Bahnhöfen.
 Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Wagramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
 Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
 Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
 Katholische Pfarrkirche (Luisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
 Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
 Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
 Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
 Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
 Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
 Heidenmauer (Kirchhofgasse).
 Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 33. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
 Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins (Unter den Eichen). Täglich geöffnet.
 Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
 Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
 Platte. Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan wohnt im Schloss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 20. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750,7	750,4	751,2	750,8
Thermometer (Celsius)	13,3	19,1	13,9	15,0
Dunstspannung (Millimeter)	9,7	8,0	10,6	9,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	49	91	75
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S.W. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bewölkt.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nachmittags Regentropfen.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)
 23. Juni: wolkig, bedekt, Regenfälle, lebhaft, böige Winde, kühl, Sturmwarnung, viele Gewitter, irischweise Hagel, später aufklarend.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Immobilien der Erben der verst. Joh. Phil. Cron (Eheleute von hier, im Rathhause, Zimmer 55, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 284, S. 2).
 Versteigerung von Delgemälden, Kupferstichen etc. im Auktionslokale Maurergasse 8, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 286, S. 2).
 Versteigerung der Grasnutzung von einer städt. Wiese im Distr. „Dinter der Dietenmühle“, an Ort und Stelle, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 285, S. 4).

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Dumbolt und Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln. Nachm. 2 1/4 und Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen, 4 1/4 Uhr bis Coblenz, Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. 182

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 22. Juni. 143. Vorstellung.

Zweite Gastdarstellung des K. K. Hofopern- und des K. K. Hofkapellen-Sängers Herrn Franz von Reichenberg von Wien.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Musik von Otto Nicolai.

Personen:

Sir John Falstaff	.....	* * *
Herr Fluth,	} Bürger aus Windsor {	* * *
Herr Reich,		* * *
Herr Fenton	.....	Herr Aglitzky.
Herr Spärlisch	.....	Herr Bernhardt
Dr. Cajus	.....	Herr Buffard.
Frau Fluth	.....	Herr Rudolph.
Frau Reich	.....	Frl. Baumgartner.
Jungfer Anna Reich	.....	Frl. Brodmann.
Der Kellner im Gasthause zum Hofenbunde	.....	Frl. Pfeil.
Erster	.....	Herr Geisenhofer.
Zweiter	} Bürger {	Herr Börner.
Dritter		Herr Berg.
Ein Schneider	.....	Herr Dietrich.
* * *	John Falstaff	Herr Franz von Reichenberg, } als
* * *	Herr Fluth	Herr Estradosch, } Gäste.

vom Stadttheater in Hamburg,
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Donnerstag, 23. Juni: Ein Tropfen Gift.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 22. Juni: Geschlossen.

Donnerstag, den 23. Juni: Hanon.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Die Bluthochzeit.“ Schauspielhaus. Mittwoch: „Der Gattenbesitzer.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 286. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 22. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Gras-Versteigerung und Wiesen-Verpachtung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzungen auf den Domanal-Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

1. Dienstag, den 28. Juni c., Vormittags 9 Uhr anfangend, auf der Forstwiese im Gewachsenstein und den Wiesen unter und oberhalb der Fischzuchtanstalt, dann der Kessels- wiese, Müllerswiese, Gemartung Wiesbaden. Sodann werden am demselben Tage ein Theil der Müllerswiese auf fernere 7 Jahre, in Parzellen abgetheilt, verpachtet.

Sammelplatz auf dem Promenadenweg unter- halb der genannten Anstalt.

2. Freitag, den 1. Juli c., Vormittags 9 Uhr anfangend, auf der Kastanienplantage im Linden, dem Schwarze- roth, der Neuwiese, dem Seibelsrod, sodann der Wiese oberhalb dem Walddistrict Himmelswiese und auf dem Gräfenrod, zusammen 130 Morgen oder 32,5 Hectar groß.

Sammelplatz auf der Kastanienplantage im Linden.

3. Samstag, den 2. Juli c., Vormittags 9 Uhr anfangend, auf der Schwarzbach, Mühlrod, Jos. Joste-, Altfors-, Schuhmachers-, Fischbachs-, Jägers- und Georg Lipp- wiese (obere Kesselswiese). Das Gras von den vier letzten Wiesen wird wie seither auf der Georg Lippwiese versteigert.

Sammelplatz auf der Limburger Chaussee am Schwarzbach.

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt.

Forsthaus Fasanerie, den 19. Juni 1892.

258

Der königliche Forstmeister.
Flindt.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. d. M., Vor- mittags 8½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Schiersteiner- straße 4, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalt Dr. Seligsohn als Concursverwalter des Fabrikanten Franz Thormann, hier:

Verschiedene ätherische Oele und Liqueur- Essenze, ferner 1 Filtrir-Apparat, 1 Balancier, 1 Kupfer-Hammermaschine, 1 Eisenscheere, 1 Kreisscheere, 1 Parthie Zinn, Stahl, Eisen, Kupfer, Ofenrohre etc., sowie verschiedene Kellereigeräthe;

ferner 1 Lagerhalle, 6 Mtr. tief u. 25 Mtr. lang, mit Kniestock (belegen Schiersteiner- straße 4);

hieran anschließend im Hause

Schwalbacherstraße 34:

1 Parthie acht franz. Cognac in Flaschen, sowie Branntweine und Liqueure in Fässern und Flaschen, 1 Faß Wermuthwein, 1 Parthie leerer Flaschen, verschiedene leere Fässer,

1 Parthie Champagnerkörbe, 1 Pasteurisir- Apparat, 1 Filtrir-Apparat, 1 Kisten-Brenn- ofen, 1 Cassaschrank, 1 Decimalwaage und 1 Küferkarren

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Lagerhalle kommt Vormittags punkt 11 Uhr Schiersteinerstraße 4 zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 21. Juni 1892.

445

Eifert,
Gerichtsvollzieher,
Mauergasse 12.

Heute Mittwoch,

Vormittags von 10 bis 1 und Nach- mittags von 3 bis 6 Uhr:

Fortsetzung u. Schluss

der großen Versteigerung von

Alterthümern u.
Kunstgegenständen,

in den Sälen

Große Burgstraße 11,

1. Etage.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Rechtgebot. 850

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2 b.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Vom 1. Juli cr. ab werden die Beiträge zur zweiten Gebung eingesammelt.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Die Mitglieder, die sich bei dem Kreisfest am 23.-26. Juli in Mainz betheiligen, wollen sich bald- gefälligst bei dem Turnwart anmelden. Die Festkarte einzahl. Festbuch kostet 2.50 Mk., die Tageskarte für Sonntag 1 Mk. Auch letztere muß vorher bestellt werden. Meldeeschluß 1. Juli. 161

Der Vorstand.

Unterzeichnete haben stets

foisches Fleisch

vorräthig.

Gebr. Göbel,

Friedrichstraße 23.

11750

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 27. Juni, Vormittags 8 Uhr anfangend, läßt die Actien-Gesellschaft A. Wilhelmj im Schloß Reichartshausen bei Sattenheim nachverzeichnete Mobilien, herrührend aus dem Nachlasse der Gräfin von Benkendorf, meistbietend gegen gleich baare Zahlung zum Verkauf ausbieten:

Betten mit Sprungrahmen und Rohhaar-Matratzen, Plümeaux und Kissen, verschiedene Tische, Kommoden, Nachttische, Schreibtische, 1 großer massiver Ausziehtisch, Console, Waschkommode mit Marmoranfaß, verschiedene Sessel, Ruhebetten, Sophas, Spiegel, Stühle, Büffet, Bettvorlagen, Vorhänge, Rouleaux, Portièren, Blumenkörbe, Waschwanne, Flaschenschränke, Oelgemälde, Stahlstiche, verschiedene Küchengeräthe, Glas, Porzellan- und Krystallsachen, verschiedene Alterthümer und sonstige Gegenstände. Zusammen ca. 200 Nummern.

Verzeichniß der Gegenstände liegt bei dem Pförtner Windolf zur Einsicht offen.

Die Direction.



Die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden — Langgasse 27

fertigt in geschmackvoller Ausstattung

Verlobungs- und Vermählungs-
Anzeigen

in Brief- und Kartenform

Hochzeitslieder

Hochzeitszeitungen

Geburtsanzeigen

etc. etc.



Wer in Thüringen,
speziell in Erfurt und dessen weiterer Umgebung, mit
Erfolg annonciren will, dem wird der

Allgemeine Anzeiger in Erfurt

(42. Jahrg.) (17,500 Aufl.)

hierzu angelegentlich empfohlen.

Der Allgemeine Anzeiger ist amtl. Publikations-Organ der Behörden am Orte und wird außerdem wegen seiner großen Verbreitung auch in weiterer Umgebung von vielen auswärtigen Behörden, Corporationen u. dgl. zu Insertionszwecken gern benutzt.

Der Insertionspreis beträgt pro beispaltene Zeile oder deren Raum 15 Pf. Probenummern auf Wunsch gratis und franco.

Aufträge nehmen alle größeren auswärtigen Annoncen-Expeditionen entgegen, sowie in Erfurt

Die Expedition,
Johannesstraße 161.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen.

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 12, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Aufforderung.

Wer Forderungen

an den verstorbenen Rentner **Wilhelm Schwinn** dahier zu machen hat, wolle dieselben bei **Fräulein Kappeler, Taunusstraße 47**, anmelden.

Wiesbaden, den 18. Juni 1892.

**Suche Tausch-Verbindungen
mit Briefmarkensammlern.**

Valentiner, Caracas Venezuela,
zur Zeit Rerothal 29.

Eine seit vielen Jahren gut eingeführte **Leinen-, Tisch- und Wäsche-Fabrik** in der Bielefelder Gegend sucht zum Verkauf ihrer Fabrikate Damen mit ausgedehnter Bekanntschaft. Bei wenig Mühe können leicht im Jahre 1000 Mk. verdient werden. Anerbietungen an den Tagbl.-Verlag unter **N. C. 52** bis zum 26. d. M. erbeten.

In allen
Sorten

Thee

In allen
Sorten

der Handlung Ginef. und ostind. Waaren
von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei
H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2.

Zeitungs-Matratze

per Nos 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Eine leistungsfähige

Hamburger Schmalz-Raffinerie

liefert einen passenden

Vertreter,

der mit dem Artikel vertraut und bei den Großhändlern gut eingeführt ist.
Offert. Offerten mit Angabe von Referenzen sub N. 55270 durch
Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg, erbeten. 372

Zur Uebernahme einer

Weingrosshandlung

wird ein junger Mann, event. Theilhaber mit Capital gesucht. Off. unt.
N. 55270, postlagernd Wiesbaden.

Eine gangbare Bier-Wirthschaft

mit Logirzimmer zu übernehmen gesucht, event. von einer Brauerei ein-
gerichtet. Franco-Offerten unter N. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Wer nimmt Theil an einem guten Geschäft? Off. unt.
N. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Gartenliebhaber

laden wir zum Besuche unseres Rosa-
riums und unserer Culturen ein.

A. Weber & Co.,

Rosen- und Baumschulen,
Parkstraße 42. 11558

Christofle-Besteck zu verleihen Göthestraße 34, Part. 28128

Berglasung

in Kathedralglas und Buchen, Glasmalereien, Einrahmungen von
Bildern, Spiegeln u. s. w. sowie alle in der Glaserie vorkommenden
Reparaturen werden sorgfältig und zu soliden Preisen ausgeführt in der
Kunst- und Bauglaserie von 10709
M. Fischbach, Goldgasse 9.

Stühle aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt
bei Ph. Karb. Stuhlmacher, Saalstraße 32. 8512

Stauend billig

werden alle Tapezirerarbeiten geliefert. Ein Stück
Tapete aufzuheben 80 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit,
sowie Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen
in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt 4585

Heinrich Rühl,

Tapezирer und Decorateur,
17. Hermannstraße 17.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Eine perf. Schneiderin nimmt noch einige Kunden in und außer d.
Hause an. Feldstraße 9, 1 St. Das. w. alle anderen Näharbeiten angen.

Perfekte Schneiderin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause
an. Albrechtstraße 38, 1 links.

Eine Frau sucht noch einige Tage zu besetzen zum Ausbessern
der Wäsche und Kleider außer dem Hause. Marktstraße 23, 2 St.

Ein Kind zum Mitnehmen gesucht Schachtstraße 16, 2 St.

Heiraths-Gesuch.

Ein geb. j. Mann, 28 J. alt, katholisch, Inhaber eines gut rentiren-
den Geschäfts, sucht die Bekanntschaft einer geb. jungen Dame mit
Vermögen zu machen.

Erstgen. Offerten, wenn möglich mit Photographie, zu richten unter
N. 202 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mainz. 372

Wirklich aufrichtig reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann aus sehr guter Familie, vermögend, tüchtig
in seinem Beruf, 27 J. alt, wünscht eine aufrichtig, solid denkende,
sehr gebildete hübsche junge Dame von gutmüthigem Charakter, eben-
falls Vermögen erwünscht, beif. Verheirathung kennen zu lernen.
Kann kompetente Referenzen geliefert werden. Anonyme und
nicht ernstgemeinte Briefe höf. verbesen. Offerten unter N. 200
an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche noch einige Damen zum Frisiren (m. 2 Mt.) Näh. Kirch-
gasse 28, Nebenb. 2 St. Dasselbst sucht auch ein anst. Mädchen Stellung.
Handschuhe verb. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giov. Scappini, Michelb. 2. 4901

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Kumelde-Bureau zur Abfuhr bei 28127
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Verkäufe

Zu verkaufen ein prachtvolles Blumentischchen aus Rosenholz, mit
Gold, Mt. 30, eine Eisenbein-Tollette, ein Mahagoni-Tollette-Spiegel,
6 Meter schwere dunkelgrüne Seide billig, ein Vogelkäfig Mt. 8, Manilla-
Portiere u. s. w. Al. Burastraße 8, 1.

Gelegenheitskauf.

Ein neues Sicherh.-Rad „Germania“, Abreise halber zu verk.
Näh. bei A. v. Goutin, Grabenstraße 30. 11749

Ein enal. Zweirad zu verk. Näh. Marktstraße 22, Porzellangeschäft.

Ein Einspänner-Fuhrwagen, zwei Schnepffarren, Alles wie neu,
billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 11753

Familien-Nachrichten**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
uns betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden
Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels,
des Herrn

Karl Phil. Dörr,

Förster a. D.,

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sprechen
wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, den 20. Juni 1892. 11752

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit complete-
ten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider,
Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting,
allen Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem
Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich
veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte
Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche
mittels Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen
Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in
stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die
beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen
Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in
vollstem Maße zu entsprechen. 7175

Morgen Donnerstag,

Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, gelangt im Saale zum

Rheinischen Hof, Mauergasse 16,

eine große Parthie

Haus- u. Küchengeräthe,

bestehend in

Töpfen, Töpfeln, Pfannen, Kuchenformen,
Kesseln, Kannen, Schüsseln, Casserolen, Milch-
Kochapparaten, Büchsen, Zuckerlasten, Kaffeem-
mühlen, Drahtkörben, Petroleumkannen, Fuß-
wärmer, Ofenvorscher, Kaffeemaschinen und
noch vieles Andere

à tout prix zur öffentlichen Versteigerung.

Präcis 12 Uhr kommt:

1 Plüschgarnitur, Sopha, 5 Stühle u. 1 Sessel,
1 oval. Tisch, Wasch-Kommode und 2 feinere
Sessel und 1 hohes 54er Rad (engl. Maschine
mit allem Zubehör) mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 2b.

350

Verloren. Gefunden

Ein Gebund Schlüssel gefunden. Abzuholen Hellmundstr. 57, 2 St. r.

Unterricht

Französischer Unterricht wird erth N. Tagbl.-Verlag 4904
Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem
Preise Rheinstraße 55, Part., 12-1.

Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20.
Eintritt jederzeit. Mittwoch und Samstag Nachmittag Unterricht
für Kinder.

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

7839

Eine tüchtige Clavierlehrerin ertheilt gründlichen
Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 M.
Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6989

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Clavierunterricht u. Stimmungen. V. Werner,
Adlerstr. 51. 1.

Musik-Unterricht:

Piano, Zither, Guitarre und Gesang

ertheilt nach besten Methoden

Röderstr. 28a, P., Altesseite, Fr. E. Hohle.

Ende der Taunusstrasse.

English spoken.

5852

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House-Agency
Taunusstr. 18.

Immobilien zu verkaufen.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen.
Auch wird eine H. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste
Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstreflect. unter **D. O. 290** an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 2892

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa,
mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, um-
geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den
Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und
Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6200

Die Erben des verstorbenen Herrn **Rechnungskammer-
Raths Joh. Ph. Bernh. Pfeiffer** dahier haben mich
mit dem Verlaufe ihrer in nachgenannten Gemarkungen belegenen
Immobilien beauftragt und erlaube ich mir dieselben hiermit
anzubieten.

A. Wiesbaden:

1. Das Haus mit Garten **Louisenstrasse 17**, Flächen-
gehalt 6 a. 27,50 qm. = 25 Ruthen, Frontlänge
18 $\frac{1}{2}$ Meter — ein prachtvoller, sehr günstig und nach
Süden gelegener Bauplatz, geeignet für die Errichtung
eines feinen Herrschaftshauses mit grossen
Etagen, speciell einem Arzt zu empfehlen. —
2. Hintere **Oranienstrasse**, 2 sich gegenüberliegende Bau-
plätze mit einer Tiefe von je 40 Meter.
3. Ein Acker auf der linken Seite des **Schiersteinerwegs**,
70 Meter von der **Adelheidstrasse**, derselbe wird in
Bälde zu Bauplätzen und von der Ringstrasse und
einer Seitenstrasse durchschnitten. Flächengehalt
31 a. 54,75 qm.

B. Schierstein:

1. Das dicht am Bahnhofe der Nassauischen Eisenbahn gelegene
arrondirte **Fabrikantwesen** — früher **Cementfabrik** —
Flächengehalt 1 h. 25 a. = 5 Morgen, mit einem
Wohnhaus, chemischem Laboratorium, Maschinenhaus, Kesselhaus,
Werstätte, Kinoschen, Schuppen, Trockenhallen, Bierdellal zc. zc.,
sowie großen Gartenanlagen. Wasser ist reichlich vorhanden.
Diese Liegenschaft wird mit oder ohne Maschinen
verkauft; auch eignet sich dieselbe zu einer Hauspeculation.
2. Die im **Bahnfeld 2r** Gewann und an der **Bahnhof-
strasse** belegenen 3 Acker à 2 a. 65 qm., 7 a. 63 qm. und
5 a. 84,50 qm.

C. Niederwalluf:

1. Ein in der **Feldportstrasse** belegenes einstöckiges Wohn-
haus, 32 Fuß lang und 27 Fuß tief, nebst Hofraum,
Garten und Weinberg (Hauptstrasse nach Schierstein),
Flächengehalt 46 a. 74 qm. = 1 Morgen 86
Ruthen 96 Schuh. 8883
2. Ein an der Bahn gelegener Acker, Fläche 31 a. 72 qm.

Pläne und alles Nähere kostenfrei durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Officire Schloß-, Herrschafts- und Land-Güter in jeder Größe
und Lage.

Jos. Imand, Güter-Agentur, Taunusstraße 10.
Herrschaftsitz a. Rhein, in herrlicher Lage, bei Coblenz, mit Gut
von 130 Morgen, wovon 18 Morgen einträglicher Weinberg,
90 Morgen Acker und Wiesen, Rest Waldung, Anlagen und Gärten, in
aus familiengründen mit lebendem und todttem Inventar für den
sehr billigen Preis von 130,000 M. zu verkaufen. Näh. 888

Immobilien-Agentur J. Imand, Taunusstraße 10.
Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hoch-
fein gelegen zc., zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weitz, Miedelsberg 28.** 4906
Ein feineres Etagenhaus, beste Stadtlage, 5 $\frac{1}{2}$ % netto rentirend,
soll gegen ein kleineres Haus (hier oder auswärts) veräußert werden d.
Max Edelstein, Langgasse 4. 11789

Villa in gesunder Lage, nahe dem Wald und doch nicht weit vom Kochbrunnen, auch für zwei Familien passend, wegen and. Unternehmen für 52,000 Mk. (bedeutend unter der Lage) zu verkaufen. 388

J. Imand, Taunusstraße 10.

Hochherrschastliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parfstraße 9b, 2 St. 7306

Wiesen und Häuser in jeder Größe und Lage zu verkaufen. 388

J. Imand, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 10.

Bauplatz, Höhenlage, Gelpass, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. 7453

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus an der oberen Rhein- oder Adelsheimstraße (Südseite und 3 Etagen bevorzugt) zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Offerten unter **O. D. 80** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Rent. Haus, gute Lage, im Werthe bis 70,000 Mk., zu kaufen gesucht. Off. u. **D. E. 92** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt **G. Walch**, Franzplatz 4. 1025

Capitalien zu verleihen.

40—50,000 Mk. sind am 1. Juli gegen 2. Hypothek oder Restkaufsch. a 5 % zu vergeb. Directe Offerten unter **V. B. 42** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

2000—2500 Mk. sind geg. vollst. genügende Sicherheit zu verleihen. Offerten unter **P. W. 2005** postl. fr. erbeten.

40—45,000 Mk. auf gute 1. Hypothek (bis 60 auch 66 % der Lage) auszuleihen durch **Rechtsconsulenten C. Meyer**, Kapellenstraße 1. 11736

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche auf 1. Hyp. 6000 Mk. zum 1. Juli. Näh. Tagbl.-Verlag. 11458
7000 Mk. (5 1/2 % Zinsen) als Hypothek auf ein Haus Mitte der Stadt per 1. Juli oder später zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11573

50—55,000 Mk. Capital gegen gute Sicherheit auf 2. Hypothek (Geschäftshaus, prima Lage im Mittelpunkt der Stadt) zu leihen gesucht per 1. Juli oder 1. August. Näh. u. Chiffre **F. K. 204** im Tagbl.-Verlag. 9642

Miethgesuche

Eine Wohnung, hoch gelegen, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, von ruhiger Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. D. 88** an den Tagbl.-Verlag.

Drei unmöbl. Zimmer in anst. Fam. ges. Off. u. **X. O.** postlagernd. Einzelne Dame sucht zum 1. October Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller. Anerbieten unter **J. E. 97** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Leeres Parterrezimmer mit Alkoven oder Küche, in guter Geschäftslage, für sofort zu mieten gesucht Friedrichstraße 25, 3. St.

Eine Schneiderin sucht helles einf. möblirtes Zimmer, Mitte der Stadt. Näh. Webergasse 37, 2. Miller.

Junger Kaufmann sucht per 1. Juli dauernde Wohnung mit voller Pension. Offerten unter **P. E. 94** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann sucht per 1. Juli ein möbl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **V. D. 86** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Werkstätte oder heller Kellerraum auf ein Vierteljahr zu mieten gesucht. Näh. Kirchgasse 42.

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu mieten gesucht. Offerten unter **P. S. E. 523** an den Tagbl.-Verlag. 8611

Ein hiesiges Hotel sucht in der Nähe der Stadt einen

Platz zum Ausklopfen

von Teppichen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11625

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 R. v. Kurh. Söber im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Einige Zimmer frei geworden. 2990

Fremden-Pension Villa Weggstraße 4, 2 Min. v. Kurh. Salon mit Balkon und gr. Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer frei geworden. Bäder im Hause. 11192

„Pension Kiehlings“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse-Ecke.
Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9183

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 7850

Münster a. Stein,

Pension Fischer, Villa Flora. Behaglich möblirte Zimmer mit und ohne Verköstigung. Bäder directer Quellenleitung. 9166

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Ein größeres und ein kleineres Landhaus mit schön. Garten, herrliche Lage, sind sofort zusammen oder getheilt zu vermieten. Wiesbaden, Dieblicherstraße 7. Frau Regler.

Geschäftslokale etc.

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 11778
Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Gäßhaus, billig zu vermieten. 10455

Wohnungen.

Adolphsallee 27

ist die neu u. elegant hergerichtete Parterre-Wohnung, 6 sehr große Zimmer, großer Balkon, Bad, sonst alles Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst bei **A. Keller**. 11620

Adolphsallee 49 Weicheid über elegante neu herg. Etagen mit 5—6 und 7 Zimmern, Bad, Balkon u., gleich oder später zu vermieten. 7574

Dambachthal 8 ist die Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden Dambachthal 6b bei **W. Philipp**. 11691

Die Wohnung ist Vormittags von 9 1/2—11 Uhr einzusehen. 7216

Geisbergstraße 14, Neubau, ist eine Wohnung von 5 und eine von 6 Zimmern, beide mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 11691

Kirchgasse 40, Stb. 2 St., ist eine schöne neu herger. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli zu verm. 10423

Nerothal 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst bei **W. Feller**. 10823

Nicolassstraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 gr. Zimmern, Badzimmer, Balkon auf October zu vermieten. 8987

Nicolassstraße 28

ist die hochelegante 2. Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenauzug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigenthümer **P. Wollweber**, Weinhandlung, Nicolassstraße 28, wenden. 11358

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, sind 7 Zimmer im 1. St. zum Preise von 700 Mk. jährlich zu vermieten. Näh. das. im Brdh. 2. St. 11690

Parfstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näh. das. 2. St. 11662

Querstraße 3, 3. R., Wohnung, 2—3 Zimmer mit Zubehör, in gutem Hause auf gleich oder 1. October abzugeben.

Philippstraße 43 ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sofort oder später zu verm. Zu erfragen Philippstraße 20 bei Hoffmann. 9485
Schwalbacherstraße 24 neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens, zu verm. 5580
Steingasse 35 ist ein Dachlogis (Frontspitze) zu vermieten. 9750
Wellerstraße 44, 2. eine freundliche Wohnung im Vorderhaus, 1 Zimmer und 1 Küche (240 Mt.), Verlegung halber zu vermieten.

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 33 möbl. Parterres. (sep. Eing.) an solid. Herrn od. Dame zu vermieten. 11310
Albrechtstraße 32, Part. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10833
Beichstraße 3, 1. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 11709
Beichstraße 3, 2. Et., ein schön möbl. Zimmer, monatl. 20 Mt., zu vermieten. 11400
Beichstraße 15, 2. schön möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten.
Große Burgstraße 4, 2. Et., nahe der Wilhelmstraße, gut möbliertes Zimmer.
Delaspestraße 2, 2. Et. der Friedrichstraße, elegant möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer an eine oder zwei Pers., mit oder ohne Pension, zu vermieten. Preis mäßig. 10485
Dohrheimstraße 12, Part., ein gleich zwei möblierte Parterres-Zimmer zu vermieten. 11550

Weisbergstraße 20, 2., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11702

Golgasse, 5, 2. Et. r., 1 bis 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11310
Helenenstraße 28 ein fr. möbl. Parterres-Zimmer a. 1. Juli z. v. 11432
Hellmündstraße 33, 2. Et. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 10023
Hirschgraben 24 gut möbl. Parterres-Zimmer zu vermieten. 10756
Jahnstraße 6 ein möbl. Parterres-Zimmer zu vermieten. 11265
Kirchhofgasse 5, 3. Tr., möbl. 3 m. n. Küche (auch unmöbl.) z. v. 10989
Koufensstraße 12, 2. Tr., möbl. Zimmer zu vermieten.
Koufensstraße 43, 2. r., ein möbl. Zim. m. od. o. Pens. z. v. 11607

Moritzstraße 38, 2., ist ein möbliertes Zimmer (einer Reihe wegen) auf 2-3 Monate billig zu verm. (Monat 20 Mt.). Einzug. Vorm. v. 12-1 Uhr.

Nerosstraße 39 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten, sowie zwei einfache Zimmer, das eine mit 1 Bett, das andere mit 2 Betten. 11634
Nicolasstraße 6 zwei feine möblierte Zimmer. 11047
Ede Nicolas- u. Herrngartenstr. 2, Bel-Et. r., el. gr. möbl. 3. abzug.
Oranienstraße 27, 2. zwei schön möbl. Zimmer billig zu verm. 11667
Oranienstraße 34, im Stb. Part., 1-2 möbl. Zimmer billig zu verm. 11423
Platterstraße 10, Frontsp., freundlich möbl. Zimmer zu verm. 11423
Rheinstraße 26, Sib. l., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 11710
Saalgasse 1, 2. Et. rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Schulberg 15, 3. ein freundlich möbl. Zimmer blüg zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, 2. Et., Alleeseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9657

Schwalbacherstr. 53, 3. r., möbl. 3. b. an sol. Ladenf. Anzug. Acht. 11698
Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698
Weilstraße 18 grosses kühles Zimmer, gut möblirt, mit u. ohne Pension auf gleich zu vermieten. 11199

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10480
 Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Weisbergstraße 24. 1190
 Schön möblierte Zimmer, 1. Etage, mit oder ohne Pension Meier's Weinhandl., Koufensstraße 12.

Villa Frank, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11864

3. u. 3. zu 35 u. 25 Mt. i. d. Adelsb. Str. Möbl. Tagbl.-Verl. 11700
 Zwei fein möbl. Zimmer zu je 15 Mt. per 1. Juli zu vermieten Vehrstraße 2b, 3. 11729
 Ein oder zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf gleich preiswürdig zu verm. Dohrheimstr. 26, Stb. 1. Et., bei Frau Ruth. 11307

Zu vermieten

ein Schlafzimmer mit Salon, möbliert, schöne Lage. Zu erfragen: Universal-Reise-Bureau J. Schottensels & Co., Kranzplatz 11. 11569

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 3044
 Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu vermieten. 10759
 Bahnhofstraße 18, 2.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 5, 1. Et. mit oder ohne Pension, zu verm. 6070
Möbl. Zimmer Paulbrunnenstraße 12.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstr. 21, Stb. Part. r. 10815
 Gut möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu verm. Golgasse 17, 1. 10847
Möbl. Zimmer billig zu verm. Hellmündstr. 43. H. Geier. 10847

Ein fein möbl. Zimmer auf gleich oder 1. Juli billig zu vermieten. Möbl. Hellmündstraße 60, Part., nahe der Emmerstraße. 10948
 Ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 6, 3. Et. 10948

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Koufensstraße 20, 2. Et. Möbl. Part. 11608

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mäblgasse 5, 2. Tr. 11731
 Ein freundl. möbliertes Zimmer vom 1. Juli ab zu vermieten. 11738
 Reingasse 16.

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2. Dependence. 9234
 Gut möbl. Zimmer an einen bess. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 17, 2.

Möbl. Zimmer zu vermieten Al. Schwalbacherstr. 2, 2. Et. l. 11739
 Ein freundliches Zimmer mit zwei Betten an zwei Herren zu vermieten. 10828
 Sedanstraße 5, Stb. 1.

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 9, 1. Et. l. 11294
Möbliertes Parterres-Zimmer mit Gartenbenutzung an einen soliden Herrn oder Dame auf gleich zu verm. Möbl. Stiffrasse 4. 11514

Ein möbliertes Zimmer im Gartenhaus Stiffrasse 13a zu vermieten. Möbl. Parterre. 11381

Nächst dem Kochbrunnen gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Taunusstraße 21, 1. Et. 10938

Ein schön möbl. Parterres-Zimmer zu vermieten Walramstraße 8. 9685
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 8. 8417

Sehr schön möbl. groß. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten Walramstraße 12, 2. rechts. 11294
 Ein freundl. möbliertes Zimmer, n. d. Mstr., zu vermieten Webergasse 41, 1. rechts. 9964

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 11294
Möbliertes Zimmer zu verm. Wellerstraße 6, Part. l. 10908
 Ein j. Mann als Theilnehmer an einem möblierten Zimmer wird gesucht Wellerstraße 16, 2. Tr. 10938

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn für 15 Mt. monatlich per 1. Juli zu vermieten Wellerstraße 16, 2. Tr. 11599

Möbl. Zimmer an ein solides Fräulein zu vermieten Wellerstraße 25, Stb. 1. Tr. 11517
Moritzstraße 33, 2. Et., möblierte Mansarde zu vermieten. 11247
 Eine gut möblierte Mansarde zu vermieten Marktstraße 11, 2. Et. 11326

Zwei reinliche Arbeiter finden Schlafstelle. Möbl. Adlerstraße 37. 10493
 Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 11436
 Zwei anst. junge Leute erhalten Kost und Logis Weisbergstraße 11, Hinterh. 1. St. l. 11672

Arbeiter erhalten gute Kost u. Logis. Auch wird Essen über die Straße verabreicht. Weisbergstraße 17. 3541

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenenstraße 5. 10044
 Anst. j. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6. Möbl. i. Laden. 11521
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Al. Kirchgasse 3, 1. 11436

Zwei reinliche Leute erhalten sofort billig Kost und Logis. Möbl. Meßgergasse 20, 1. St. 11583
 Zwei anst. Mädchen erhalten Schlafstelle Meßgergasse 31, 1. St. 11890

Ein anständ. j. Mann f. vollst. Kost u. Logis erhalten per W. 9 Mt. 11317
Oranienstraße 22 bei Malsy.

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Schillstraße 1, Seitend. 1. St. l. 11561
 Zwei Leute können Logis erhalten Schulgasse 11.

Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Stb. Part. 11698
 Reinliche j. Arbeiter erh. Wohnung kleine Schwalbacherstraße 3, 3. 11554

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Möbl. Steingasse 3, 1. r. 11151
 Logis erhalten zwei reinliche Arbeiter Wallmühlstraße 22. 11379
 Anst. Leute erh. Kost u. Logis Wellerstraße 5, Stb. 3. 11747
 Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Wellerstr. 40, 3. Et. l.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Marktstraße 23 ein unmöbliertes Part.-Zimmer v. Juli zu verm. 11024
Kirchhofgasse 6 ist ein schönes Part.-Zimmer an eine ruhige anst. Person zu vermieten. 11643

Zwei Stubchen zum Schlafen an anständige Mädchen zu vermieten Vehrstraße 21. 11692
 Ein schönes großes Parterrezimmer in der Frankenstraße ist an eine anständige Person auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Hermannstraße 6, 2. Et. 11423

Schwalbacherstraße 29 zwei kleine Mansarden im Hinterhaus zu verm. Eine Mansarde zu vermieten. Möbl. Vertramstraße, im Laden.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller (35-40 Stück haltend) zu verm. Schlichterstraße 14. Möbl. Albrechtstraße 36, 1. Et. l. 8893
 Ein Weinkeller, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747

Nachdruck verboten.

Südliche Frühlingstage.

Von Paul Lindenberg.

VIII.

Granada.

Die Nacht ist hereingesunken, und wir sind umwogt von dem lärmenden Getriebe des Bahnhofs zu Granada; Postern, Rufen, Hin- und Herhasten um uns, das Pfeifen und Keuchen der Maschinen, das Rollen von Packwagen, das Rasen von Beamten, Begrüßungen und Abschiedsreden, das schrille Anbieten von Droschken, von Kutschern, von Kutschern — und fünf Minuten

darauf tiefe Stille, heiliger Friede! Die schmalen, balkonverzieren, menschenleeren Straßen Granadas, durch die unser Wagen in scharfem Galopp gerasselt, liegen hinter uns, auf weichen, bergan gehenden Pfaden traben die Pferde dahin, über uns wölben sich die rauschenden Wipfel hochragender Bäume, Quellen plätschern neben uns, Nachtigallen schlagen, und der Mond zittert silbern durch das Blättergewirr und malt schemenhafte Figuren auf die breiten, moosbewachsenen Wege.

Mitternacht ist bald nahe; die Lichter des Hotels sind erloschen, die Thüren geschlossen, matt sind auch mir die Augen, aber ich kann mich nicht trennen von dem winzigen Plaze meines kleinen Balkons: kühle, frühlingsfrische Luft umfließt die von der langen Eisenbahnfahrt noch heiße Stirn, dicht vor mir flüstern die Blätter dickbuschiger Ulmen, von allen Seiten her erklingen die süßen Töne der Nachtigallen, und ein Bach, dessen Wasser ich im Mondenschein bligen sehe, plätschert murmelnd zum Thal. Ich bin müde, todmüde, und ich kann mich doch nicht trennen; weit beuge ich mich über das eiserne Gitter und spähe hinein in das tiefe Schweigen der Nacht, als ob ich ihr süß-geheimnisvolles Wesen ergründen möchte; es wispert und flüstert überall, es raunt und rauscht um mich, über und unter mir, alte, längstverklungene, halbvergeffene Weisen tauchen in der Grimmerung auf und umwehen mich mit ihrem Melodienfleier, Klänge und Verse inniger Liebeslieder fallen mir ein, entschwinden wieder und kehren zurück, phantastische Gebilde aus dem Märchenbort des Orients tauchen vor mir auf, und ich träume, träume mit offenen Augen einen holden Traum von Jugend und Glück, von Liebe und Freundschaft, von allem Guten und Schönen, dessen die Menschenbrust fähig ist, in diesem Frühlingszauber einer mondseindurchstimmten, von Nachtigalliedern erfüllten Nacht, die mich nur wenige Schritte von der Alhambra trennt.

Und dieser Traum, er ist nicht mit der Nacht verschwunden, er hält mich umfassen, solange ich auf dem geweihten Boden Granadas weile, er hält mich doppelt umfassen, seitdem ich den ersten Blick in die Wunderwelt der Alhambra gethan habe. Ein Traum ist es, ein Märchen, ein Zauber — er erfasst uns, er nimmt uns gefangen, ergreift uns, und wer einmal, ein einziges Mal nur, in diesem Bann gewesen, der entrinnt ihm nie wieder, der kann, deucht mir, nie mehr ganz unglücklich werden! Die Alhambra — was sagt uns nicht das Wort schon, was bedeutet es uns nicht allein bereits! In der Jugend haben wir sie geahnt, diese arabische Wunderwelt, beim Lesen der Sagen von Tausendund-einer Nacht, in den Studienfälen von ihr geträumt beim Anhören der arabischen Geschichte, Dichter haben uns das Lied von ihr gesungen, Musiker sie in Tönen wiedergegeben und Maler sie geschildert, aber was will das alles sagen gegen die Wirklichkeit gegen diese geheimnisvolle, dufumwobene, poesiedurchhauchte Wirklichkeit!

Und wie überrascht uns diese Wirklichkeit! Durch den Almenhain steigen wir bergan, wir sind schon längst im Bereich der Alhambra, die sich dereinst mit ihren Festungswerken, mit ihren Thürmen, Mauern und Palästen als eigne Stadt über Granada erhob; wir kommen an einem schwerfälligen, viereckigen, im Innern einem Zirkus gleichenden Renaissance-Kasten vorüber, dessen Dach fehlt und durch dessen Fenster der Wind pfeift, denn dieses von Karl V. begonnene Schloß wurde überhaupt nie vollendet, und stehen endlich vor einigen starken, gelben Thürmen, von denen sich gelbe Mauern auf kurze Streden nach beiden Seiten dahinziehen. Das also soll die Alhambra sein, die Alhambra, soweit sie heute noch existiert, und etwas enttäuscht, verstimmt treten wir ein, ein in den Myrthenhof und von ihm in den Löwenhof und von diesem in den Saal der Gesandten, in den der beiden Schwestern und in den der Abencerragen und noch in so manchen andern Raum! Was bedeuten Namen, was Bezeichnungen! Die Alhambra ist es, in der wir weilen, und die uns von nun an auf lebenslang gefesselt hat! Das Gefühl einer süßen Freude, eines wonnigen Entzückens, eines traumreichen Ermüdens überkommt uns, und das Auge schließt sich berauscht, denn es weiß nicht, wohin es sich zuerst richten soll, um all' das Herrliche, Unansprechliche zu erfassen. Zierliche filigranartige Steingebilde spinnen sich über und neben uns, schlanke Marmorsäulen von weichstem Alabaster mit Kapitälchen, so fein, so zart, wie man sie bisher kaum gesehen, stützen reizende Wölbungen, von denen die Decke in Tropfsteinbogenform

herniederhängt, mit bunten, glänzenden, jeden Augenblick anders schimmernden Fliesen sind die untern Wände, ist der Fußboden bedeckt, und in Gold, in Roth und Blau, stets unterbrochen von den kleinen Streifen der Koransprüche und weiser Lebensregeln in vielverschlungenen arabischen und kussischen Lettern, leuchten uns die übrigen Wandflächen, die Decken entgegen. In jedem Saale, in jedem Zimmer, auf jedem Hofe Marmorbassins der Springbrunnen und Marmorinnen für das ablaufende Wasser, frei wölbt sich der Himmel über den offenen Höfen, um die sich lauschige Säulengänge ziehen, und frei schweift aus jedem Gemach der Blick hinaus durch die von Säulchen gestützten, rundbogigen, oben von einziger Steinmeharbeit ausgefüllten Fenster auf wogende Baumwipfel dicht vor uns und auf das großartigste Landschaftsbild tief unter uns.

Überall Sonne, überall Licht, überall Leben und Freudigkeit, überall Wasserraunen und Blätterflüstern und überall der feingekuppelte Schleier dieses Sommerpalastes der Kalifen. Es ist alles so zart, so märchenhaft, so duftevoll, daß man fürchtet, ein Windstoß könne das Ganze verwehen, könne unsere Träume zerreißen und uns unter den Trümmern dieses Gedächtnisses der verschwenderischen Natur und vollendetsten Kunst begraben! Man darf gar nicht zurückdenken, wie es einst hier war, als die Fontänen sprangen, als wohlriechende Dufswolken die Marmorsäulen umwehten, als farben glühende Teppiche ausgebreitet dalagen, schwere Vorhänge herniederwallten und edelsteingeschmückte Waffen von den Wänden blinkten, als in den Zweigen der Orangenbäume und in den Hecken der Myrthen, der Rosen und Lorbeeren auf den Höfen die Nachtigallen sangen und die schönsten Sultaninnen den Märchen lauschten, die ihnen stolze Maurenfürsten bei leisem Zitherklange und dem schwermüthigen Gesange arabischer Neger in täubelndem Liebespiel erzählten.

Denn dem Kultus der schönsten Töchter Arabiens waren diese Säle, waren diese Gemächer und Gärten doch vor allem gewidmet, das erzählen uns die farbigen Mantelgebilde der Steine, die verborgenen Gemächer der Sultaninnenbäder, in deren Pracht durch sternartige Oeffnungen das Sonnenlicht funfelt, und die verschwiegene Liebesnester in einzelnen Thürmen, in deren Nischen und Winkeln noch heute ein Echo liebesglühender Romanzen zurückgeblieben zu sein scheint. Man suche sie nicht auf den Hügel von Rom, nicht in den Felschluchten Griechenlands, die wahren Tempel der Venus, hier, hier auf den Bergen des Darro hatten sie die Söhne des Orients errichtet, hier, wo sich Orient und Occident selbst zu innigstem Bunde vermählt haben inmitten paradiesischer Gefilde!

Ah, welch' ein Blick auf sie herab von der Höhe des Belathurmes, dessen zierliche Zimmerchen einst von den Sultanskindern bewohnt gewesen, welch' ein Blick auf die heutigen Trümmer der Alhambra, die hier und da unter den fruchtbeladenen Orangenbäumen, unter den rothen und weißen Rosenfeldern, den Blättern der Feigenbäume und den Zweigen des Oleanders verschwunden, tief unter uns die flachen Dächer der weißen Häuser Granadas mit dem starren Flußbette des Darro, das wogende Meer rauschender Baumwipfel und zerklüftete Schluchten mit blühenden Akazien und Kastanien, dann dort die alceüberfüllten Hügel mit den Höhlenwohnungen der Biegeuner und den Ruinen römischer Befestigungen, und über sie hinweg lachende, von den Schneewässern der Sierra Nevada genährte Fluren mit Dörfern und Flüssen und Gärten, endlos weit, endlos weit sich ausbreitend unter einem azurnen Himmel und südlicher goldiger Sonne. Und nun wenden wir uns, und ein neuer Auf des Entzückens entgleitet unsern Lippen, denn fast greifbar nahe ragen sie empor, in langer Reihe, die Griesen der Sierra Nevada, deren frische Schneefelder herunterreichen bis zu der Grenze, wo der Wind mit den Blüten der Granaten und den Blättern des Lorbeers kost, derselbe Wind, der uns lau umfließt und uns mit Rosen- und Orangenblüthen die Sinne betäubt, daß wir sie hier erst ganz verstehen, die Calderon'schen Verse:

Denn ein Traum ist alles Leben,
Und das Träumen selbst ein Traum! — —

Wer hier nicht in stillem Entzücken steht, wer hier nicht in weicherer Stimmung verharret und nicht das Heiligste empfindet, das ein guter Geist ihm in sein Inneres gepflanzt hat, der soll nicht die Benaten der Heimath verlassen, denn die Thore dieses

Paradieses sind ihm verschlossen. Mit welchem verzehrenden Schmerze mag er auf dieses Paradies zurückgeblickt haben, Boabdil, der letzte Maurenkönig, als er sich zur Flucht wandte und noch einmal von jenem Felspaß dort drüben, der noch heute der „letzte Seufzer des Mauren“ heißt, zurückblickte auf die reiche Stadt, auf die Paläste und Gärten, als seine brennenden Augen die auf diesem Vela-Thurm zuerst gehißte christliche Fahne trafen, und er der fast acht Jahrhunderte langen Herrschaft gedachte, die seine Vorfahren hier ausgeübt. Lebten sie nicht glücklich, die Bewohner des gesegneten Andalusiens, während dieser langen Herrschaft der Araber, die toleranter waren als ihre christlichen Nachbarn und die den Künsten, den Wissenschaften, die dem Kultus des Schönen und Poetischen die höchste Pflege angedeihen ließen, wie es kaum je vorher der Fall gewesen und wahrscheinlich nie mehr der Fall sein wird? Mußten Feuer und Schwert eindringen in diese herrlichen Fluren, sie veröden und ihrer kunstreichsten Reize mit wilber Barbarenwuth, die sich unter christlichem Mantel versteckte, beraubend? Was ist Glaube, was ist Frömmigkeit, was kommt es denn so viel an auf den Namen des höchsten Wesens, das wir verehren? — Aber nein, Allah mußte gestürzt werden und der starre Buchstabenglaube trat an die Stelle der poesiedurchwehten arabischen Religion! Und wenn der Klang der Glocken Ferdinands und Isabella's der Katholischen, die sie überall anbringen und tagaus, tagein läuten ließen, noch dem Lande Segen gebracht hätte — aber nein, nein, es wurde bald ein Schatten seiner einstigen Größe. Doch es giebt eine ausgleichende Gerechtigkeit, auch in den Irrungen und Wirrungen der Geschichte! Wer erinnert sich heute noch bei uns des genannten bigoten Königspaares, das in trostlosen Bleichstien unter der Herrschertafel der Kathedrale zu Granada beigesetzt ist? Wer denkt der beiden noch bei uns? Aber die duftigen Gebilde der Märchen aus Tausendundeiner Nacht sind geblieben, geblieben sind die Sagen Arabiens und geblieben der Zauber der Alhambra, trotz allen Glockenklages und Geisteszwanges, trotz Inquisition und Barbarei.

Denn es war Barbarei, die hier auf der Ebene und den Höhen Andalusiens gewirthschaftet, die mit roher Wuth absichtlich vernichtete, was die arabische Kunst während mehrerer Jahrhunderte in höchster Vollkommenheit geleistet hatte. Ferdinand und Isabella, die einige Zeit in dem Sommerpalast der Alhambra residierten und hier auch Christoph Columbus empfingen, der ihnen die Kunde von der Entdeckung einer neuen Welt brachte, machten den Anfang, und ihre Nachkommen setzten das schändliche Werk rüstig fort. Karl V. ließ den Winterpalast der Maurenkönige niederreißen und an seiner Stelle von italienischen Architekten ein schwerfälliges Renaissance-Schloß bauen, das nie über die Umfassungsmauern hinausgekommen ist; dort und in den Ueberresten der Alhambra haufte lange Zeit allerhand lichtscheues Bettler- und Zigeunergesindel, bis erst auswärtige Stimmen immer von neuem auf den herrlichen Schatz hinwiesen, der hier unter Trümmern begraben lag, und die spanische Regierung endlich Schritte unternahm, um zu retten, was noch zu retten war.

Ach, wie sah es aber überall aus, was war unwiederbringlich vernichtet, zerstört und fortgeschleppt worden! Jörnig ballen sich die Hände, wenn man sieht, wie allerorten ein gewaltiger Vandalismus gewüthet, wie die reizvollsten Steingewebe übertüncht, die blinkenden Fliese herausgerissen, die Fenster-Arabesken mit Brettern ersetzt, die zierlichen kleinen Nischen, die einst zum Aufbewahren der Pantooffel gedient, vermauert und die Marmorbasins gerümmert wurden! Und doch konnte all diese Zerstörungswuth nicht den frechhaften Zauber verwischen, der noch heute die Alhambra umfängt, und der uns so lebhaft jene Zeiten vor Augen ruft, wo hier seidene Gewänder rauschten, die Streitrösse scharren, die Großen des Reiches mit prunkender Dienerschaft zur Huldbigung einherkamen und hinter den goldgewirkten Vorhängen der zu dem Harem führenden Galerien verschleierte Köpfe sichtbar wurden, die mit großen, nachdunkeln, schwermüthigen Augen herniederblickten auf das bunte Getümmel unter den Orangenbäumen der Vorhöfe, wo reichgeputzte und bewaffnete Sklaven die Wache hielten.

Wo drängen sich uns diese Träume mehr auf, als im Generalife, jenem auf einem nahen Hügel liegenden Frauenpalast der Sultane, zu dem früher von der Alhambra hochragende Brücken führten, die nun längst, längst zerfallen und zerbröckelt sind. Hier in einem der terrassenförmig übereinander liegenden Gärten der

Generalife erhebt sich ja noch heute jene Cypresse, die der Volksmund die Cypresse der Sultane nennt, denn unter ihr soll sich eine junge Maurenkönigin nächtliche Stelldicheins mit einem Mitgliebes des stolzen Abencerragen-Geschlechts gegeben haben, bis der Herrscher die Untreue seiner Gemahlin entdeckte und, da er den einen Schuldigen nicht zu finden vermochte, sämtliche Abencerragen unter falschem Vorwand vor seinen Thron rief und sie — es soll in dem noch heute nach ihnen genannten Saale gewesen sein — vor seinen Augen niedermekeln ließ. In Balladen und Romanzen hat sich die Sage — denn in Wirklichkeit sollen die Abencerragen sich empört haben und dafür hingerichtet worden sein — bis zur Gegenwart erhalten, am bewegendsten in der Ballade von der Belagerung und Eroberung von Alhama, wo ein alter Maure dem über das siegreiche Vordringen der Christen klagenden König entgegenruft:

„Du erschlugst Granadas Blume,
König, die Abencerragen,
Und von Gorbava die Fremden
Nahmst Du auf mit Freundesarmen.

Und es trifft Dich nun, o König,
Dafür doppelt harte Strafe,
Dich, die Deinen, Reich und Krone
Wird ein tiefer Sturz begraben.

Wer nicht ehret die Geseze,
Muß durch die Geseze fallen,
Denn es wird Granada stürzen
Und Du selber mit Granada!“

Hier, im Generalife, athmet alles Liebe, schwebt noch ein Hauch zärtlicher Innigkeit und einschmeichelnder Vertrautheit, weht noch die Erinnerung an manch verstohlenes Geheimniß, an manch' ver-schwiegene Liebesglück! Verborgene unter Cypressen und Limonen, unter Lorbeer und Myrthe, unter Rosen und Palmen liegen sie da, diese säulengetragenen Hallen und Gemächer, Veranden und Erker, diese Bogengänge und Nischen; auf Schritt und Tritt hört man das Plätschern von Springbrunnen, das Gemurmel von Bächen, das Spielen des Windes mit Blüthen und Blättern. Ach, welch' Idyll für Minne und Frauenlichkeit, welch' ein Tempel der Liebe und Bönne, welch' ein Ort, an ihm zu genießen die seligsten Daseinsfreuden! Langsam, zögernd verläßt man ihn, stoßenden Schrittes und zurückgewandten Hauptes, denn der Blick kann sich nicht losreißen von diesem irdischen Paradiese, eingehüllt in den Duft der Rosen und Orangen und umschleiert von dem Kranze wehmüthig-lieblicher Sagen und Lieder!“

In Granada selbst, das außer der majestätischen Kathedrale wenig Bemerkenswerthes darbietet, finden wir nur noch geringe Spuren der Maurenherrschaft; die Gänge des Bazars, einige verwitterte Gebäude und in der Vorstadt Albaycin eine Anzahl theilweise auch schon umgebauter Häuser erzählen uns noch von der Glanzepoche Granadas, wo in ihm Anmuth und Reichthum ihre Stätten aufgeschlagen hatten, wo zweihunderttausend Einwohner es bevölkerten, und die nahen Hügel bedeckt waren mit den prächtigen Palästen und Villen, den üppigen Gärten und Parks der Großen des Landes. Verschwunden und vergangen alles, vorbei der Schimmer maurischer Herrlichkeit, erloschen der Traum des Orients! Auf jenen Höhen haufen Zigeuner in dunkeln Felshöhlen, und in den schlechtgepflegten Straßen wohnt viel Armuth und Elend. Das aber taucht schnell zurück in den Abgrund der Vergessenheit und immer strahlender erglänzt dafür in dem vergoldenden Scheine der Erinnerung der Zauber der Alhambra. —

Dahin rollt unser Wagen, dem Dampfroß zu, noch einmal wölben sich über mir die Kronen der Ulmen, noch einmal höre ich ihr Blätterrauschen und das Murmeln der Quellen und den Sang der Nachtigallen, noch einmal beuge ich mich weit hinaus, um einen letzten Blick auf die Zinnen der Alhambra zu werfen, dann schließe ich die Augen und träume von den seligen Stunden, die ich dort oben verlebte, und in das Rollen der Räder meines Wagens mischen sich deutlicher und deutlicher alte, wohlbekannte, oft gesungene Melodien, und ich summe sie vor mich hin, die Verse des Heibelberg-Liedes, mit dem stillen Gelöbniß, sie wahr zu machen, jene zugleich entsagenden und hoffnungsvollen Verse:

„Und stechen mich die Dornen,
Und wird's mir drauß zu thal,
Geb' ich dem Roß die Spornen
Und spreng' ins — Darro-Thal!“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Meeres- und Schiffsalwellen. Eine Erzählung von G. Cornelius. (25. Fortsetzung.)
2. Beilage: Südliche Frühlingstage. Von Paul Lindenberg. VIII. Granada.

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Der 22. Juni 1633 bedeutet einen Sieg der Dummheit über die Wissenschaft, die Niederwerfung der Wahrheit durch die Beschränktheit, die bekannte Oberhand der Finsternis über das Licht, wie sie in jenen Zeiten selbstverständlich war. An jenem Tage mußte der Astronom Galileo Galilei seine „astronomischen Irrthümer“ abschwören, worauf er in's Gefängnis wanderte, aber wenigstens mit dem Leben davon kam. Unter jenen „Irrthümern“ befand sich auch der, daß sich die Erde um die Sonne bewege, nicht umgekehrt. Heute begreifen wir jene Zeit mit ihrer Finsternis kaum, dünken uns weit erhaben über solche Beschränktheit und — vergessen ganz und gar, daß noch jetzt, wie ehemals, jede neue und große Wahrheit unendlich gegen den Irrthum zu kämpfen hat. Galilei soll, nachdem er nothgedrungen seine Lehren abgeschworen, gemurmelt haben: Und sie bewegt sich doch!

*** Feldbergfest.** Kommenben Sonntag, den 26. c., findet das diesjährige Feldbergfest statt, wozu auch die hiesigen drei Vereine eine stattliche Anzahl Wettturner entsenden. In Verbindung mit diesem Feste findet eine Turnfahrt des Gau's Süd-Nassau auf den Feldberg statt. Die gemeinsame Abfahrt der Turner erfolgt Sonntags Vormittag 7 Uhr 59 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn nach Niederrhausen (Mundreisearten: Gypstein-Soden-Wiesbaden), von wo es zu Fuß über Oberjochbach, Schloßborn, Glashütten auf den Feldberg geht, der gegen 12 Uhr erreicht wird. Um 3 Uhr erfolgt dann wieder der Abmarsch über Königstein nach Soden, wo die Teilnehmer in gefälliger Weise bis zur Ankunft der Wettturner vom Feldberg beisammen bleiben, um dann gemeinsam mit diesen die Heimfahrt anzutreten. Die Turnfahrt ist keine beschwerliche, aber eine äußerst lohnende, da der Feldberg eine herrliche Aussicht bietet. In hiesigen Turnerkreisen findet die Turnfahrt vielen Beifall und zieht eine sehr starke Beteiligung seitens der 3 Vereine in Aussicht.

*** Praktischer Wink für Reisende.** Bei Beginn der Badezeit dürfte es angezeigt erscheinen, noch auf einen Uebelstand bei der Beförderung des Reisegepäcks hinzuweisen, dem durch geringe Mühe seitens des Publikums zum größten Theil abgeholfen werden könnte. Der Uebelstand besteht darin, daß die zur Beförderung aufgegebenen Gepäckstücke, hauptsächlich Reisekörbe und Bettläge, welche dem Neufahrer nach fast alle das gleiche Aussehen haben, mit gar keinem Zeichen versehen sind. Wenn gleich nun von der Gepäcks-Expedition die Stüde vor Abgang des betreffenden Zuges auch mit einer dem Gepäckschein entsprechenden Nummer, sowie mit dem Namen der Empfangsstation beschriftet werden, so kommt es doch häufig vor, daß diese Beschriftung beim Hinüberreichen zum Gepäckwagen oder bei der Verladung, welche mit größter Eile ausgeführt werden muß, verloren geht, weil die Zeit zum Ausdrucken der Zettel zu kurz ist. Natürlich werden hierdurch zahllose Verwicklungen herbeigeführt und die Bahnverwaltung ist nicht immer in der Lage, die begangenen Fehler so schnell, wie es das Interesse des Publikums erheischt, wieder gut zu machen. Die Bahnverwaltungen ersuchen daher das Publikum, für die Reisezeit bei Auslieferung von Gepäck, an Reisekörbe und Bettläge Papptafeln anzubringen, welche mit dem Namen des Eigentümers und der Bestimmungsstation versehen sind. — Somit würden die meisten Unregelmäßigkeiten vermieden werden und in erster Linie das Publikum von Unannehmlichkeiten und Kosten verschont bleiben.

*** Gurkenbowle.** Thue mir den Gefallen und erschrick nicht, lieber Leser. Halte das Gerücht, das Dir hier empfohlen werden soll, nicht für eine frühe Ausgeburt der berückeligen fauern Gurkenzeit, die noch nicht erschienen ist. Glaube nicht, daß Schabernack Dich zu einem barbarischen Genuß verleiten will — wage, prüfe und urtheile. Du weißt gewiß, das Grauenhafte des Gurkenfests zu schätzen: Du wirst Dich auch überzeugen, daß Gurkenscheiben viel zur Erfrischung in heißen Hochsommer Tagen beitragen, wenn man sie statt mit Essig und Del mit Rothwein mischt. Die

Engländer sollen die Bowlenfinder überhaupt sein, sicher muß ihnen die Entdeckung der Gurkenbowle zugeschrieben werden. Sie ist sehr leicht zu brauen, wie im Grunde alle Bowlen — wenn Du eine gute Junge hast. Aber nimm uns Himmelswillen keine saure Gurke, sondern eine frische, noch möglichst grüne. Diese schäle und schneide, je nach der Quantität der Bowle, die Du herzustellen beabsichtigt, eine Anzahl Scheiben ab, aus denen Du die Kerne sorgfältig entfernt haben mußt. Zuvor wirst Du Dir den üblichen Bowlenzucker in Wasser aufgelöst haben und thust diesen in nicht zu starken Rothwein — Moselwein ist nicht zu empfehlen. Dazu kommen die Gurkenscheiben und dann laß Dir von keinem Menschen vor schreiben, daß Du sie zehn oder zwanzig, oder gar dreißig Minuten ziehen lassen mußt, sondern vertraue hierin allein Deinem Geschmack, der bei vorsichtigem Probiren — nichts probirt sich so schön und leicht wie Bowle — schon herausfinden wird, wenn Wein, Zucker und Gurke sich zur Genüge vermählt haben. Dann mußt die Gurke heraus, aber ein paar Zweige Gartenmelisse kannst Du hineinwerfen. Nur hüte Dich vor dem Banischen mit Wasser, auch mit Selterswasser, während Du ein Spitzglas Cognac oder Sherry ohne Gefahr für die Mischung hinzuziehen darfst. Kalt mußt natürlich auch diese Bowle sein, wenn Du an ihr einen erfrischenden Sommerlabetrunk haben willst: also verfrisch Dich mit Eis. Hast Du sie verständnißvoll präparirt, so wird sie Dir zweifellos munden.

*** Aber das Wiegen der Kinder.** Obgleich von wissenschaftlicher Seite schon oft gegen die Ausage, kleine Kinder in den Schlaf zu wiegen, Front gemacht worden (auch das „Arztliche Hausbuch des Wiesbadener Tagblatt“ spricht sich dagegen aus. D. R.), ist dieselbe doch noch fast allgemein an der Tagesordnung. Das Wiegen trägt nichts zur dauernden guten Ruhe des Säuglings bei, im Gegentheil, es hindert dieselbe. Es bewirkt zwar momentan eine leichte Betäubung, die die Kinder einschlafen läßt, aber es sorgt auch dafür, daß dieser Schlaf von kurzer Dauer ist und von seiner kräftigenden Wirkung einbüßt. Ganz besonders ist es nachtheilig nach der Sättigung der Säuglinge. Schon einem Erwachsenen würde ein solches Himmelsberauseln nach vollendeter Mahlzeit unerträglich sein, wie viel mehr muß es bei einem Säugling nachtheilig wirken. Die Erfahrung der Aerzte hat denn auch gezeigt, daß nicht nur das allgemeine Wohlbefinden beeinträchtigt wird, sondern auch Gehirnleiden verschiedener Art sich ausbilden können. Ist ein Kind an das Wiegen gewöhnt, so hat es zwar ein Verlangen danach, dasselbe resultirt aber lediglich aus dem Gefühl, daß es nicht allein ist, sofern es geweigert wird. Kinder, die nie an das Wiegen gewöhnt waren, schlafen und gedeihen ohne dasselbe weit besser, und der Mutter wird Anstrengung und Schlaflosigkeit erspart.

*** Die Eheschließungen** zwischen Ausländern, namentlich russischen Unterthanen und deutschen Frauen, haben vielfach dadurch, Mißstände im Gefolge, daß die Frauen die deutsche Staatsangehörigkeit verlieren, oft schon nach kurzer Zeit mit ihren Kindern als lästige Ausländer ausgewiesen werden und in dem fremden Lande, dessen Sprache sie nicht kennen, dem Glend entgegen gehen. Um der Gefahr zu begegnen, daß die einen Ausländer heirathenden deutschen Frauen aus Unwissenheit in eine solche Lage gerathen, sind die Standesbeamten mit Anweisung dahin versehen worden, bei Eheschließungen deutscher Frauen mit Ausländern die Bräute auf den durch ihre Verehelichung eintretenden Verlust ihrer Staatsangehörigkeit und die damit verbundenen Folgen aufmerksam zu machen.

*** Vom Handschuh.** Viel für die nothgedrungene Verlängerung der Handschuhe thun die kurzen Ärmel der leichten Frühlingstouilletten, und so wachsen, wie man der „N. Fr. Pr.“ aus Paris schreibt, die ledernen Hülsen für Finger und Arme bis in's Unendliche. Dabei aber werden sie ausnahmslos in lichten Farben, wie Weiß, Mastic, Buttergelb, Perlgrau, oder in den blassesten Beige-Tönen gewählt. Schwarze Mähte gelten als überwundener Standpunkt — nichts darf das helle Handschuhleder unterbrechen. Für die nun so aktuellen Bälle und Concertbesuche läßt man Diamantknöpfe, die den Herrenhemden entlehnt werden, die Stelle der Perlmutternäpfe vertreten, welche Mode sich besonders bei der gleichmäßigen Bewegung des Tänzers im Lichterglanz bewährt. Wenn man eine Dinner-Toilette wählt, spielt der Handschuh eine ganz unbedeutende Rolle, er wird ja vor dem Dinner abgelegt; da hat die Manicure nun den Auftrag, unseren Händen selbst eine feistliche Toilette zu bereiten, indem sie die Nägel polirt, mandelförmig zuspitzt und zum Schluß zart rosa schminkt. Für die Seebäder und den Sommeraufenthalt auf dem Lande wird man uns mit hellen Jersey-Handschuhen in Seide versorgen, die durch

mehrere gleichmäßig verteilte, strumpfbandartige Bracelets am Arme festgehalten sind. Schwarze lange Handschuhe werden zu hellen Toiletten nur mehr auf den Brettern der Cafés chantants getragen, die elegante Pariserin zeigt durch ihre lichten Handschuhe gleichfalls an, daß sie nicht ist wie Jene. Im Allgemeinen läßt sich ein Vergleich zu Gunsten des Glacé-Handschuhs gegen den schwedischen Handschuh konstatieren; es ist noch nicht bekannt, wie Schweden diese Niederlage jüngsten Datums aufnehmen wird. Zum Neitkleide trägt man gern den braunen Stulpenhandschuh; wo dieser verschmätzt wird, ersetzt ihn sicher der vergrauete College ohne Stulpen. Die Hatt mit tambourierten Nähten mit bunten Steinen und Goldstickerei gezierten Handschuhe haben den Frühling nicht erlebt, alle Welt sprach von ihrem Erscheinen, Niemand gedachte ihres Verschwindens, das ist stets das Schicksal jener „neuen Moden“, die nicht das Zeug in sich hatten, wirklich — modern zu werden.

Δ Für Reglerbrüder. Der „Deutsche Reglerbund“, Vorsitzender Director Kabeitz-Hamburg, veranstaltet auch in diesem Jahre ein Meisterchaftsturnier für Clubs, welche bis zum Beginn des Reglens die Mitgliedschaft des Bundes erworben haben. Jeder Club erhält aus Bundesmitteln eine funktvoll ausgeführte und mit entsprechender Aufschrift versehene Medaille überwiesen, welche unter den Clubmitgliedern auf der heimischen Bahn ausgelegt wird, in der Weise, daß je ein Sieger sie zweimal an den folgenden Clubabenden verteidigen muß. Der Kampf um die Medaille wird solange fortgesetzt, bis derselbe Herr sie dreimal hintereinander errungen hat, womit sie sein Eigentum und er selbst laut Inschrift Clubsmeister für 1892 wird. Die Namen der Sieger werden im Bundesorgan bekannt gemacht. Der Deutsche Reglerbund, zu welchem auch die deutschen Regler in New-York als Mitglieder gehören, umfaßt zur Zeit etwa 900 Clubs in ungefähr 60 Städten.

*** Die kleinen italienischen Gipsfiguren-Verkäufer.** die man auch bei uns auf Straßen und in Localen häufig antrifft, sind trotz ihres fetten böhlerischen Bäckchens meist arg gequält und ausgenutzte Wesen. Sie sind häufig den Eltern abgekauft worden und gehören dem „padrons“, der gewöhnlich auch ein Italiener ist; sie bekommen wenig zu essen, aber viel Prügel, wenn sie nicht Geld herbringen; sie lernen nichts und wissen, wenn sie erwachsen sind, nicht, was anfangen, aber ihrem padrons haben sie dann bereits große Summen eingebracht. Dilem argen Mißstände soll nun endlich Einhalt gethan werden. In Berlin lebende angehende Italiener haben nun die Mitwirkung des italienischen Consuls in Anspruch genommen und zugesichert erhalten, um den Versuch zu unternehmen, dieser unerhörten Ausbeutung ihrer kleinen Landsleute ein Ende zu machen.

○ Sport. Wie dem hiesigen Radfahr-Verein von dem Vorstand des „Deutschen Radfahr-Bundes“ mitgeteilt wird, gewann letzten Samstag der Dreirad-Meisterfahrer von Deutschland Herr Willi Frischbein (Magdeburg) in London die Meisterchaft von England gegen die besten englischen Dreiradfahrer mit 3 Längen Vorsprung. Derselbe führte mit diesem Sieg den deutschen RadSPORT zu hohen Ehren, da man England mit Recht als Mutterland aller Sportszweige bezeichnet und dasselbe auch bisher über die besten Kräfte verfügen konnte.

+ Besitzwechsel. Frau von Giesfeld verkaufte ihr Haus, Fischerstraße 6, an Frau Ludwig von Woedike für 70,000 Mk. und Frau Ludwig von Woedike hat ihr Haus, Adlerstraße 26, für 60,000 Mk. an Frau von Giesfeld verkauft.

Vereins-Nachrichten.

* Der Wiesb. Radfahr-Verein „Beet“ feiert heute Mittwoch Abend in seinem Vereinslocale, Restaurant Vorbs, Langgasse, die Feier seiner letzten Erfolge, womit die Einweihung des in Mannheim errungenen großen Ehrenpreises verbunden sein wird.

Provinzielles.

+ Nordenschild. 20. Juni. Das geistige Wett-Turnen hatte folgende Ergebnisse: 1. Preis Wilh. Florreich, Bierstadt; 2. Hr. Aug. Will, Rumbach; 3. Hr. Eduard Weierborn, Rumbach; 4. Hr. Wilhelm Becht, Nordenschild; 5. Hr. Wilh. Nicol, Nordenschild; 6. Hr. Phil. Kres, Nordenschild; 7. Hr. Karl Sädre, Idstein; 8. Hr. Otto Maurer, Idstein; 9. Hr. Heinrich Weg, Idstein; 10. Hr. Carl Heuer, Rumbach; 11. Hr. Carl Jagradt, Eppstein; 12. Hr. Phil. Gahn, Mainz; 13. Hr. Wilhelm Schneider, Idstein; 14. Hr. Wilhelm Werner, Bierstadt und Josef Sturm, Idstein; 15. Hr. Wilhelm Simon, Rumbach; 16. Hr. August Sternberger, Kloppenheim; 17. Hr. Karl Wiegand und Otto Rah, Wörsdorf; 18. Hr. Heinrich Martin, Idstein; 19. Hr. Phil. Kern, Nordenschild; Wilh. Will, Rumbach; Ludwig Schmidt, Bierstadt und Karl Piefer, Auringen; 20. Hr. Heinrich Kern, Nordenschild; 21. Hr. Karl Wellenbach, Bierstadt und Karl Baf, Rumbach; 22. Hr. Karl Schwein, Rumbach und Philipp Pfeiffer, Bierstadt; 23. Hr. Karl Will, Kloppenheim; 24. Hr. Georg Erbrodt, Idstein; 25. Hr. Karl Stemmler, Bredenheim; 26. Hr. Ludwig Schmidt, Rumbach und Karl Jung, Massenheim; 27. Hr. Aug. Schindler, Wallau; 28. Hr. Phil. Stadel, Eppstein; 29. Hr. Phil. Becht, Nordenschild; 30. Hr. Adam Wallenwein, Idstein; 31. Hr. Karl Köhner, Bierstadt; 32. Hr. Wilh. Braun, Jac. Sauerzapf, Mainz; Konrad Krügel, Wildschaffen und Oskar Rumpf, Idstein; 33. Hr. Phil. Schreiner, Naurod; 34. Hr. Jean Saalwächter, Mainz; 35. Hr. Ernst Braun, Mainz; 36. Hr. Georg Boda, Eppstein u. Aug. Will, Kloppenheim; 37. Hr. Karl Küster, Idstein; 38. Hr. Heinrich Spitzdorf, Nordenschild; 39. Hr. Theod. Franz, Wallau; 40. Hr. Phil. Diefenbach, Naurod; 41. Hr. Emil Strider, Idstein; 42. Hr. Christian Diefenbach, Naurod; 43. Hr. Heinrich Kahl, Massenheim; 44. Hr. Martin Schäfer, Idstein. Die Übungen fanden am Nach. Barren und Pferd — sowie in den vorstehenden Übungenarten Freileistungs-, Steinstoß- und Stabhochsprung statt.

Zur Hochzeit im Hause Bismarck.

Ueber die Kleider-Ausstattung der Gräfin Margarethe Hoyos, der nunmehrigen Gemahlin des Grafen Herbert Bismarck, lesen wir in der Wiener „N. Fr. P.“: In der Form sehr einfach, aber überaus reizend, zeigt sich (wie schon von uns gemeldet. D. N.) die Braut-Toilette aus weißem Silberbrokat, auf Wunsch des Bräutigams mit in Silber eingewebten Margueriten, in sinnigster Weise den Namen der Komtesse symbolisierend. Die lange Schleppe begrenzt eine dichte Quirlende von Orangenblüthen, die Taille ist in fleischfarbener Weise niederartig mit duftigem Mouffelin und Orangenblüthen garnirt und wird durch einen Gürtel aus Silber abgeschlossen. Wahre Prachtobjecte sind sämtliche Spitzen-Roben mit reicher Applikations-Stickerei in Gold ou relief; in der Mitte der Schleppe und an der Taille zeigt sich die eine aus Ombré Moiré antique, nilgrün, lila und corail schillernd, während eine andere aus Moiré antique glacé, forallosa und grün, in geschmackvoller Weise mit forallosa Sammt und Mouffeline garnirt ist. Seitwärts in dem den Ausschnitt umgebenden Draperien nestelt ein Bouquet aus Kirichen. Diese Robenschöpfung werden an Pracht vielleicht noch übertroffen durch eine Toilette aus grünem Damassée mit eingewebten Narzissen im Stile Pompadour mit Casacaden herrlicher alter Spitzen garnirt. Voll Anmuth sind zwei Spitzen-toiletten, die eine aus Crémepigen mit Unterleib von gleichfarbigem Atlas, Garnitur und Aermeln der Taille aus Velours glacé, die andere aus Satin duchesse bouton d'or, bedeckt mit indischem Mouffeline und Applikationen von weißen Spitzen. Höchst pikant zusammengestellt ist eine Dinner-toilette „Esclarmonde“ aus weißer Gaze mit Irlander Spitzen und Stroblüthen garnirt. Der Rock zeigt sich nach neuester Art mit einem mit Schnürchen gezogenen Bolant verziert. Dieses so reich dotirte Toilette-Trouseau enthält noch eine Dinner-Toilette aus weißem Crêpe de Chine, auf welchem Rosenbouquets in wahrer Farbenpracht gemalt sind, ferner eine Dinner-Toilette aus weißer Gaze de Soie Imprimée im Stile Louis' XVI. Erstickt zeigt eine Garnitur von Spitzen und hat an der Taille Aermelnchen von Velours Glacé Bleu Electrique. Die zweite, ein kleines Juwel von gutem Geschmack, ist mit mauve-färbigem Sammtband gepust und der Rock seitwärts mittelst eines Arrangements von Spitzen am Gürtel festgehalten. Als hervorragende Neuheit präsentiert sich eine Visiten-Toilette aus Surah Ombré, vom dunkelsten Grün bis in's hellste Blau abgetönt; hier wirkt die aus breitem schwarzem Atlasband hergestellte Taillengarnitur sehr originell. Ganz reizend sind noch eine Visiten-Toilette aus grau und weiß gestreifter Bengaline, deren Taille Robespierre ein reiches Spitzenjabot aus Venetianer Guipures, Revers und Gürtel aus weißem Moiré zieren, und eine ciel und maron gestreifte Foulardrobe mit diagonal geschütteter und im genre indéplissable gefalteter Taille. Von den Abendtoiletten noch besonders zu erwähnen sind eine Toilette de Réception aus blauer Beau de Soie mit einer Garnitur von schwarzem Guipures de Soie, und eine schwarze Toilette aus schwarzer Beau de Soie mit Vörrichtstücker, welche die Vereinigung dieses schweren Stoffes mit dem Crêpe de Chine herstellt, aus welchem der obere Theil des Rockes und die Taille gefertigt sind. Von den Promenadetoiletten ist eines aus grauem Alpaca; die Taille Antonine nach neuester Façon in flache Falten geordnet, hat einen fattelartigen Einsatz von Spitze und schließt mit einer großen Ceinture aus bleu Electrique Moiréband. An einem zweiten Promenadetoiletten aus dunkelgrünem Serge ist die Taille mit Ceinture Moscovite arrangirt. Höchst exquisit ist das Promenadetoiletten „Dominicane“ aus dunkelblauem Serge mit Pelas von Veigutuch und russischen Goldgalons. Unter den Confections fallen an: ein prachtvoller Theatermantel aus Beige Bengaline glacé lila mit Stickereien im Genre Louis' XVI. in Gold und lila Seide und eine Garnitur von duftigem lila Mouffeline und nuancierten Fieberbordüren, ein Camail aus coru Tuch mit breiten Spitzenvolants, mauve Atlasband verziert und ein Collet aus schwarzem Tüll mit Stickerei.

Aus München, 20. Juni, wird gemeldet: Eine Versammlung der von Ferdinand von Miller im Auftrage eines Comités eingeladenen Vertreter von Vereinen, künftigen Korporationen, Künstlern und der Gemeindeverwaltung telegraphirte an Lenbach nach Wien über die Abgabe einer Ovation bei der Hierherkunft Bismarcks. Beschlossen wurde bei der Ankunft Bismarcks am Mittwoch um ein Uhr Früh Empfang, ohne Reden, mit Musik in und an dem Bahnhof, Spalierbildung durch die vertretenen Vereine mit Fackeln vom Bahnhof bis zu Lenbach's Haus. Mittwoch Abend Serenade sämtlicher Münchener Sängerbundvereine, Vorbeimarsch sämtlicher vertretenen Vereine vor Bismarck. Vermuthlich wird noch ein Fackelzug des Hochschulcorps stattfinden. Ausgegeben ist die Parole: Keine Politik, keine Reden, aber Nichtvergessen eines großen Mannes an seinem Lebensabend.

Deutsches Reich.

* **Hundschau im Reich.** Der Landrath des Kreises Hagen erläßt eine sehr dankenswerthe Bekanntmachung gegen die fransöisirenden Vornamen; die Standesbeamten erlucht er, wenn ihnen von deutschen Reichs-Angehörigen zur Eintragung in die Geburtsregister nichtdeutsche Vornamen angemeldet werden, die zur Anzeige der Geburten erschienenen Personen auf das Unpassende und Unpatriotische solcher fremdsprachigen Benennungen aufmerksam zu machen und möglichst dahin zu wirken, daß den Neugeborenen überhaupt nur deutsche und auch in sonstiger Beziehung nur passende und in den Kalendern hergebrachte, nicht etwa beliebig erfundene oder gar politisch tendentöse Vornamen beigelegt werden. Natürlich kann es sich um keine gezielte Bestimmung, sondern nur um eine Anregung des Landraths handeln und diese wird jeder gute Deutsche gewiß aufheben. — Gegenüber den Behauptungen, daß die Mutter des angeblich

geheilten Knaben von Wemding katholisch gemacht worden sei, wird in der „Südd. Rundpost“, wie es scheint, von zuständiger Seite bestätigt, daß die Mutter des Knaben zur katholischen Kirche nicht übergetreten sei und daß trotz der gegenwärtigen Behauptung in dem bekannten Rapunzelberichte eine Wiedertrauung der Jüdischen Geleute nach katholischem Ritus nicht stattgefunden habe. — Die Beschlusssammer in Essen hat die Eröffnung des Hauptverfahrens in der Stempelfälschungs-Affaire gegen Herrn Geh. Kommerzienrath Baare und die Ingenieure Bering und Gremme abgelehnt.

Aus Kunst und Leben.

— **Auszeichnungen.** Der am Gymnasium in Wehlar wirkende Lehrer, Herr B. Schmidt, erhielt beim Preis-Wettbewerb auf dem Gebiete der musikalischen Composition und Schriftstellerei, zu welchem die Einladung von Seiten der Academie der Wissenschaften und Künste des Senatus in Belgien ergangen war, unter 27 Bewerbern den ersten Preis, bestehend in einer großen Medaille 1. Klasse. Den Männerchor, für welchen Herr Schmidt diese Auszeichnung erhielt, hat derselbe dem Sängerkhor des Wiesbadener Lehrervereins gewidmet. Für eine Composition für gemischten Chor, erhielt Herr Schmidt weiter als einundzwanzigsten Preis eine sehr ehrenvolle Belobigung unter 51 Bewerbern und endlich wurde Herrn Schmidt auf dem Gebiete der Schriftstellerei unter 24 Bewerbern als 19. ein Ehrendiplom zuerkannt.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 21. Juni.** (Schwurgericht.) Heute wird gegen den früheren Hilfsgefangenen-Aufscher Johann Kremer von der Kesselmühle bei Hattenheim im Rheingau wegen Meineids verhandelt. Als öffentlicher Ankläger fungirt Herr Gerichts-Assessor Red, als Verteidiger Herr Rechtsanwalt B. J. J. J. Der Angeklagte ist 39 Jahre alt und war seitler Hilfsgefangenenwärter in der Strafanstalt zu Eberbach. Er wird beschuldigt, am 24. October v. J. vor dem Amtsgericht in Wiesbaden einen ihm zugedehobenen, durch Gerichtsbeschluss aufgelegten Eid wesentlich falsch geschworen zu haben. Der Angeklagte war in Wiesbaden seitens einer ledigen Anna G. auf Alimente verklagt. Er bestritt seine Zahlungspflicht und bekräftigte seinen Einwand durch den Eid, welcher falsch sein soll und nun Gegenstand der Anklage ist. Die Verhandlung wurde zwar öffentlich geführt, doch lassen sich die Einzelheiten derselben hier nicht wiedergeben. Gemäß dem Wahrspruch der Geschworenen, welcher auf Verneinung der Schuldfrage lautete, wurde der Angeklagte freigesprochen. — Mittwoch Verhandlung gegen den früheren Oberkellner und Zooführer Hermann Krüger wegen Urkundenfälschung, Betrugs und betrügerischen Bankerotts.

— **Wiesbaden, 21. Juni.** (Strafkammer. Schluß.) In der letzten Plenarsitzung hatte der Nachwächter R. eine Verhinderung auf dem Moserberg betreten, um die laut singenden Gäste zur Ruhe zu ermahnen. Von dem Wirth B. und einem der Gäste, dem Tischer S., wurde der Wächter aber so unanständig auf die Straße befördert, daß Beide deshalb vom Schöffengericht mit je 20 Mk. Geldstrafe belegt wurden. Ihre Berufung gegen dieses Urtheil wurde heute verworfen. — Der Metzgergehilfe Franz St. aus Niedoden war zu Anfang Mai d. J. auf dem Hofe Goldstein als Pferdebesitzer beschäftigt. Am 2. Mai hat er daselbst einen anderen Knecht mit einem Messer gestochen und einem Gensdarm, der ihn deshalb festnehmen wollte, den hartnäckigsten Widerstand geleistet, auch die Personen, welche der Gensdarm zu seiner Unterstützung zugezogen hatte, thätlich angegriffen. Er verfällt in eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten Gefängnis.

Vermischtes.

* „**Rütlischwur**“ spielen die Knaben auf den Berliner Straßen. Die Sache geht nicht ganz so vor sich, wie in Schiller's „Tell“, aber eine gewisse Ähnlichkeit ist doch vorhanden. Eine Anzahl Jungen stellt sich in einem Kreise auf — im „Wilhelm Tell“ muß es aus bühnentechnischen Rücksichten ein Halbkreis sein — Alle heben dann den rechten Arm in die Höhe, so weit sie nur können. Wenn man eine solche Gruppe auf der Straße sieht, wird man, so schreibt die „Tägliche Rundschau“, wirklich unwillkürlich an den Rütlischwur erinnert, und da allgemeines Stillschweigen hierbei bewahrt wird, könnte man glauben, die Jungen legten irgend ein feierliches Gelübde ab, daß sie ein einzig Volk von Brüdern seien“ oder sonst einen Geheimbund stiften wollen. Dieses seltsame Bild währt aber nicht lange, und durch das Folgende wird der Zuschauer sofort aus der Einbildung gerissen, daß sich heutzutage in Berlin bei hellem Tage mitten auf der Straße derartige Scenen abspielen könnten, wie sie im Jahre 1807 die aufgehende Sonne auf dem Rütl besahen. Man bemerkt nämlich alsbald, daß die Jungen nicht zu dem Zwecke ihre Hände hochgehoben haben, um „hinanzugreifen in den Himmel und herunterzuholen ihre ewigen Rechte, die droben hängen unverwundlich“, sondern um die Hände, nachdem eine gewisse Zeit verstrichen ist, auf das Haupt des Nebenmannes herabfallen zu lassen. Kurz, es entwickelt sich aus der Rütlische mit großer Sanftmuth eine allgemeine Prügelei, die so lange fortgesetzt wird, bis alle müde sind oder bis einer von den Mitspielern einen allzu derben Schlag bekommen hat und durch nummliches Weinen die lärmende Heiterkeit unterbricht. So spielt man den „Rütlischwur“. Die Jungen selbst, die von Schiller noch wenig Ahnung haben, misshandeln allerdings noch theilweise das Wort und wandeln den Rütlischwur in einen „Ritterschwur“ um. Aber darauf kommt es ihnen nicht an, denn die Hauptsache ist hier nicht das Schwören, sondern das Prügelein.

* **Humoristisches.** Ein lieber Patient. Arzt: „Sind Sie krank?“ — Patient: „Nun, sonst läge ich nicht hier!“ — Arzt: „Wo sind Sie denn krank?“ — Patient: „Hier in meinem Bett!“ — Arzt: „Soll ich Sie untersuchen?“ — Patient: „Das müssen Sie doch selber wissen!“ — Arzt: „Hören Sie, wenn Sie so vertraute Antworten geben, mag Sie der Teufel führen!“ — Patient: „Bitte, dann rufen Sie den. Mit Ihn mag ich doch nichts mehr zu thun haben.“ — Witzigste Ausflucht. Dame: „Herr Professor, Sie werden doch zu unserer musikalischen Soirée erscheinen?“ — Professor: „Wann findet sie statt, meine Gnädige?“ — Dame: „In vierzehn Tagen.“ — Professor: „In vierzehn Tagen? Ah — bedauere sehr — da wird ein Bletter von mir beerdigt!“ — Kurz und bündig. A.: „Nun, was ist aus den 10,000 Thalern geworden, die Deine Schwester geerbt hat?“ — B.: „Ein Schwager!“

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Potsdam, 21. Juni. Im Lustgarten fand heute Vormittag um 10 Uhr vor dem Kaiser und dem Könige von Italien eine Parade der Potsdamer Garnison statt. Die Kaiserin und die Königin von Italien wohnten der Parade von den Fenstern des Stadtschlosses bei. Eine zahlreiche Menschenmenge begrüßte die Malesäten enthusiastisch.

Wien, 21. Juni. Gestern Abend fand im Palais Ralfy eine glänzende Soirée statt, an welcher die Mitglieder der Familien Bismarck und Honos und mehrere Minister und Botschafter theilnahmen. Um 10^{1/2} Uhr brachte der akademische Gesangsverein ein Ständchen. Fürst Bismarck dankte und hob hervor, es freue ihn, in Wien soviel Sympathie zu finden. Er komme als Privatmann, sei jedoch erfreut, bei der akademischen Jugend die Pflege der Freundschaft zwischen beiden Reichen fortbauern zu sehen, welche jetzt hoffentlich für immer befestigt sei. Dank der weisen Einsicht werde die Freundschaft der Ränder, wie sie im Ansfange dieses Jahrhunderts bestand, nicht wiederkehren.

Paris, 21. Juni. Professor von Helmholtz in Berlin richtete an die hiesige Akademie der Wissenschaften ein Dankschreiben, worin es heißt, er lege in seiner Wahl zum Mitgliede derselben eine Anerkennung seiner Bestrebungen. Das Wohlwollen und die Unparteilichkeit der Akademie rühre ihn tief.

Stettin, 21. Juni. An Bord des Kreuzers „Deub Delorme“ hat sich gestern ein schwerer Unfall ereignet. Die Deckplatte des Dampffessels gab unter dem Drucke des Dampfes nach, so daß der Dampf in den Feuerraum eindrang. 16 Arbeiter wurden schwer verbrannt, doch hofft man, sie zu retten. Der Kreuzer mußte nach der Rade zurückkehren.

(Depeschen-Bureau Herald.)

Berlin, 21. Juni. Der Raubmörder Wegel, welcher im vorigen Jahre den Kaufmann Hirschfeld in Spandau ermordet hat, wurde heute, Morgens sechs Uhr, unter Ausschluss der Öffentlichkeit hingerichtet.

Speyer, 21. Juni. Wegen gemeinen Vergehens des schweren Hausfriedensbruchs in idealer Concurrenz mit leichter Körperverletzung wurde Lieutenant Hopfner zu 10 Tagen Gefängnis, Lieutenant Rabung wegen des ersten Vergehens zu 7 Tagen Gefängnis und beide zur Tragung sämtlicher Kosten verurtheilt.

München, 21. Juni. Fürst Bismarck wird erst übermorgen hier erwartet. Nähere Bestimmungen fehlen noch.

Wien, 21. Juni. Die deutschen nationalen Studenten feierten gestern die Anwesenheit des Fürsten Bismarck durch einen ohne Störung verlaufenen Commers.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Hauptmann C. Dyes, Gelle. Herrn Gymnasiallehrer Dr. Kose, Wohlau. Herrn Dr. med. Belle, Schwerin in Meckl. Eine Tochter: Herrn Max Freiherrn von Hanstein, Glogau. Herrn Regierungs-Baumeister Seemann, Berlin.

Verheiratet: Herr Lieutenant Ewald von Wedell mit Fräulein Adele Rosching-Übing, Berlin. Herr Regierungs-Assessor Richard Haack mit Fräulein Frida Koden, Berlin-Schmalkalden, Thür. Herr Pastor C. Brodmann mit Fräulein Frida Kottmeier, Eisebrügge-Rodenburg.

Gestorben: Herr Gaswerksdirector Adolf Heim, Soest. Herr Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Hermann Schiebler, Simmern. Herr Oberk. D. Freiherr August von und zu Glossestein, Glossestein. Herr Prof. Dr. Theodor, Gütin. Frau Charlotte Baronin von Grotthus, geb. Belling, Königsberg. Herrn Geh. Ober-Regierungsrath Freiherrn Wilhelm Senft mit Wilhelmine Tochterchen Elisabeth, Berlin. Herrn prakt. Arzt G. Walte Tochter Constanze, Drome. Herr Fabrikbesitzer Gustav Krause, Köthen. Herr Wilhelm Anton Graf von Lüttichau, Götting. Herr Gutsbesitzer Louis de Ridge, Breslau. Herr Superintendent Ulrich Fiedler, Hermsdorf. Herrn Obersteuercontroleurs Goerlich Sohn Kurt, Kirchberg.

Geschäftliches.

Bei Kopfschmerzen, hervorgerufen durch gestörte Verdauung (Verstopfung), haben sich wie aus den zahlreichen Empfehlungen und Anerkennungen ersichtlich, die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel M. 1.— in den Apotheken) seit 12 Jahren als das sicherste, angenehmste und zuträglichste Mittel erwiesen. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1 1/2 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Abköhnl je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen. (Man.-No. 3800) 125

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 21. Juni 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
1.	Dtsch. Reichs-A. 106.80	1.	Frankf. M. Lit. R. 102.75	1.	Gotthard-Bahn 144.70	1.	West Sib. fl. 83.90	1.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.20
3 1/2	» » 100.40	2.	» N & Q 98.90	2.	Jura-Simpl. Pr.-A. 89.80	2.	» Gold 103.	3 1/2	» » K L 98.55
3.	» » 87.60	3.	» S 98.55	3.	» St.-A. gar. —	3.	Elisabeth stpf. 96.20	4.	Pfalz. Hyp.-Bk. 102.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.75	4.	Darmstadt 95.50	4.	» conv. Westb. 46.	4.	» stfr. 100.60	3 1/2	» » 96.60
3 1/2	» » 100.45	5.	Heidelberg v. 1890 102.20	5.	» Genuss-Sch. —	5.	Franz-Josef Sib. fl. 82.	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.80
3.	» » 87.60	6.	Karlsruhe 1886 88.10	6.	Schweiz. Central 130.	6.	Gal. C.-Ldw. —	4.	» Central-B.-Cr. 102.95
4.	Bad. St.-Obl. 103.65	7.	Mainz 94.60	7.	» Nordost 113.90	7.	» 1890 81.20	3 1/2	» » 95.55
4.	» v. 1886 106.	8.	Mannheim 1890 102.50	8.	Verein. Schweizb. 68.40	8.	Oest. Localb. Gld. 95.80	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.65
4.	Bayer. » 106.80	9.	Wiesbaden 96.70	9.	Ital. Mittelmeer 100.40	9.	» Nordwest 107.95	4.	Hyp.-B. div. Sr. 102.
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 98.25	10.	» 102.50	10.	» Meridionales 131.80	10.	Lit. A. Sib. fl. 91.90	3 1/2	» » 95.60
4.	Hessische Obl. 104.95	11.	Bukarest 95.	11.	Russ. Südwest 76.20	11.	» B. 90.90	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 95.80
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.	12.	» 1888 98.70	12.	Luxemb. Pr.-Henri 69.20	12.	Süd. Lomb. Gd. 104.50	4.	Süd. B.-Cd. Mch. 102.
3.	Sächsische Rte. 88.	13.	Lissabon 2000r 53.	13.	Zf. Industrie-Actien.	13.	» » 96.55	3 1/2	» » 97.50
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.45	14.	» 400r —	14.	1. Allgem. Elekt.-G. 139.	14.	» » 62.80	5.	Ital. Allg. Imm. Le 85.90
4.	» 81-83 105.30	15.	Neapel St. gar. Le. 80.85	15.	2. Anglo-Ct.-Guano 143.40	15.	» » 1871 —	4.	» Nationalbk. 94.80
4.	» 85-87 —	16.	Rom Ser. II-VIII 81.25	16.	3. Bad. Anil.-u. Sodaf. 273.	16.	» Ung. Stsb. G. fl. 107.45	4.	Oest. B.-Cr.-B. 100.75
3 1/2	» » 100.30	17.	Zürich Fr. 96.90	17.	» Zuckerf. Wagh. 60.20	17.	» » 1-S Em. Fr. 80.30	4 1/2	Russ. Bod.-Cr.-B. 97.80
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.	18.	Pr. Buenos-Air. 85.50	18.	» Bierbr.-Ges. Frkf. 30.	18.	» » 9 77.50	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.50
4.	Schwed. Obl. 103.50	19.	Stadt Buenos-Air 54.40	19.	» Pr.-A. 88.	19.	» v. 1885 75.60	3 1/2	» » 91.70
3 1/2	» » 94.25	20.	Zf. Bank-Actien.	20.	1. Brauerei Binding 166.70	20.	» Erg.-N. 75.70	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 86.
3.	» » 85.25	21.	1. Dtsche Reichsbank 149.45	21.	2. Duisburg 61.	21.	Prag-Dux. Gold 107.80	Anleihenlose.	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.55	22.	2. Frankfurter Bank 139.25	22.	3. » z. Eiche (Kiel) 130.	22.	» » 100.30	Zf. Verzinsl. in Procenten	
5.	Griech. G.-A. v. 90 70.50	23.	3. Amsterdam Bank 147.50	23.	4. » z. Essighaus 69.70	23.	Raah-Oedb. » 68.10	4.	Bad. Präm. Th. 100 138.
5.	» » kl. 71.	24.	4. Basler Bk.-Verein 127.70	24.	5. » Kalk (v. Bardh.) 97.	24.	Rudolf Silber fl. 82.85	4.	Bayer. » 100 142.40
4.	» » v. 87 63.10	25.	5. Berl. Handelsg. ult. 148.90	25.	6. » Kempff 135.80	25.	» (Salzkgth.) 100.75	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 —
4.	» » £ 100 63.15	26.	6. Darmst. Bank 141.10	26.	7. » Mainzer Act. 154.25	26.	» Ung. N.-Ost Gld. 102.80	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 —
4.	» » £ 20 63.15	27.	7. Deutsche Bank 165.80	27.	8. » Park Zweibr. 95.	27.	» Galizische » fl. 87.60	3 1/2	» » II. 100 —
5.	Ital. Rente opt. Lire 92.40	28.	8. D. Genoss.-Bank 120.50	28.	9. » Stern, Oberad 139.40	28.	» Ital. gar. E.-B. Fr. 55.70	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100 102.
5.	» » ult. 92.30	29.	9. Unionbank 80.	29.	10. » Storch, Speyer 101.25	29.	» » 500r 55.70	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 133.
5.	» » kleine 92.25	30.	10. Vereinsbank 107.80	30.	11. » ver. Gräff & Sgr. 88.	30.	» Mittelmeer 84.50	3.	Madrid. Fr. 100 47.90
3.	» » 55.95	31.	11. Discont.-Comm. 196.40	31.	12. » Werges 63.95	31.	Livorneser 63.50	3.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 126.75
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 96.55	32.	12. Dresdener Bank 149.	32.	13. Brauhaus Nürnberg 79.80	32.	Sardin. Secund. Le. 70.70	5.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 122.25
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.40	33.	13. Frankf. Hyp.-Bk. 138.	33.	14. » Cementw. Heidelb. 181.50	33.	Sicilian. E.-B. 82.85	4.	» » 1860 » 500 126.50
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.	34.	» Hyp.-Cr.-Ver. 101.90	34.	15. » Chem. Fbr. Griesh. 183.50	34.	Südit. (Mér.) Fr. 59.05	3.	Oldenburger Th. 40 129.
4 1/2	» » April 81.10	35.	14. Internat. Bank 107.20	35.	16. » Goldenbg. 95.	35.	Toscan. Central 101.30	4.	Stuhl.-R.-Gr. 100 104.10
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. —	36.	15. Mitteld. Creditbk. 101.80	36.	17. » Weiler & Co. 153.50	36.	» Gotthardbahn 103.40	3.	» Fr. 400 (i. C. 76) 27.95
4 1/2	» » Mai 81.50	37.	16. Nat.-Bk. f. Dtschl. 121.	37.	18. Dpfkornb.-u. Hefef. 88.	37.	» Gr. Russ. E.-B.-Gs. 77.95	Unverzinsliche per Stück	
4 1/2	Portug. St.-Anl. 34.10	38.	17. Nürnberg. Vereinsbk. 115.60	38.	19. D. Gld.-u. Silb.-Sch. 233.40	38.	» Russ. Südwest Rbl. 92.40	—	— Ansbach-Gunz. fl. 7 42.80
3.	» » schuld 24.40	39.	18. Pfälzische Bank 119.25	39.	20. D. Verlagsanstalt 194.70	39.	Ryasan-Koel. 89.10	—	— Augsburg. » 7 30.05
3.	» » kleine St. 24.45	40.	19. Rhein. Creditbank 119.25	40.	21. Eiseng. v. Mill. & A. 80.	40.	» Warsch.-Wien. 97.50	—	— Barletta Fr. 100 —
5.	Rum. amor. Rte. Fr. 97.70	41.	20. Schaaffhaus. B.-V. 107.80	41.	22. » Filzfabrik Fulda 149.75	41.	» Wladikawkas Rbl. 91.40	—	— Braunsch. Th. 20 106.10
5.	» » kl. 97.70	42.	21. Süddeutsche Bank 102.20	42.	23. » Frankf. Baubank 100.90	42.	Anatolische 87.	—	— Bukarest Fr. 20 —
4.	» » am. 1890 82.50	43.	22. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 157.10	43.	24. » Hotel 80.25	43.	» Portugies. E.-B. 40.	—	— Finländische Th. 10 59.
4.	» » innere Lei 82.50	44.	23. Württ. Vereinsbk. 124.70	44.	25. » Trambahn 207.50	44.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—	— Freiburger Fr. 15 32.10
4.	» » äuss. 82.50	45.	24. Oesterr.-Ung. Bank 847.	45.	26. » Gelsenk. Gusst. 86.	45.	1. Atlant. & Pac. 1937 67.70	—	— Genta Le. 150 22.20
5.	Russ. II. Orient Rbl. 67.40	46.	25. Oesterr. Länderbk. 192.75	46.	27. » Glasindustr. Siem. 153.	46.	2. Brunsw. & W. 1937 —	—	— Kurhess. Th. 40 —
5.	» » III. Orient 69.10	47.	26. Ungar. Creditbk. 308.75	47.	28. » Grazer Trambahn 92.	47.	3. Calif. Pac. I.M. 1912 106.20	—	— Mailänder Fr. 45 42.40
5.	» » Cons. v. 1880 95.50	48.	27. » Eak. u. W.-B. 99.87	48.	29. » Int. B.-u. E.-B. St.-A. 118.90	48.	4. Central Pac. 1898 107.90	—	— Meining. fl. 7 28.45
5.	» » Eisk. A.-I.-II 97.35	49.	28. Unionbk. in Wien 212.50	49.	30. » » » Pr.-A. 126.	49.	5. do. (Joaq Vall) 1900 107.70	—	— Neuchâtel. » 10 21.75
5.	Serb. amor. G.-R. 82.40	50.	29. Wiener Bk.-Verein 99.62	50.	31. » » » Elektr. G. Wien 99.	50.	6. Chic. Burl. Nbr. 1927 87.35	—	— Oesterr. v. 64 fl. 100 319.20
5.	» » Taback-Rente 84.40	51.	30. Allg. Els. Bkges. 111.70	51.	32. » » » Köln. Strassenb. 113.20	51.	7. » Milw.-St. Paul 1910 115.	—	— » Credit » 58 » 100 327.
5.	» » St.-E.-Obl. A. Fr. 84.40	52.	31. D. Eff. u. Wchs.-Bk. 116.30	52.	33. » » » Mehl. u. Brodf. Hs. 85.50	52.	8. » » » 1921 106.30	—	— Pappenheimer fl. 7 29.45
4.	Spanier opt. Ps 66.95	53.	32. Mein. Hypoth.-Bk. 103.50	53.	34. » » » Nied. Leder f. Spier 68.	53.	9. » » » 1989 88.25	—	— Schwedische Th. 10 83.90
4.	» » ult. 66.80	54.	33. Banque Ottomane 116.50	54.	35. » » » Nord. Lloyd 110.	54.	10. » » » Chic. Rock. Isl. 1934 99.70	—	— Ung. Staats 5 fl. 100 255.50
4.	» » kl. 67.30	55.	Zf. Eisenbahn-Actien.	55.	36. » » » Röhrenk.-F. Dürr 113.	55.	11. » » » Denv. & Rio Gr. 1900 114.20	—	— Venetianer Le. 30 82.65
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 98.15	56.	1. Heidelberg-Speyer 86.55	56.	37. » » » Spinn. Hüttenhm. 56.	56.	12. » » » Georg. Centr. 1937 82.50	Wechsel. Kurze Sicht	
4 1/2	Türk. Zoll-O. opt. —	57.	2. Hess. Ludw.-Bahn 115.75	57.	38. » » » Strassb. Dr. u. Verl. 132.80	57.	13. » » » Illinois Centr. 1932 98.35	—	— Amsterdam 168.65
5.	» » » 20 —	58.	3. Ludw. B.-Bx. 221.50	58.	39. » » » Türk. Taback-Reg. 191.50	58.	14. » » » Louisv. & Nsh. 1921 119.35	—	— Antwerpen-Brüssel 80.87
5.	» » » ult. 92.55	59.	4. Lübeck-Büchen. 146.40	59.	40. » » » Veloce it. Dpfsch. 79.95	59.	15. » » » North Pac. I.M. 1921 114.75	—	— Italien 78.55
5.	» » Fund. v. 88 89.80	60.	5. Marienb.-Mlawka 60.25	60.	41. » » » Ver. Br.-Fft. Gum. 117.40	60.	16. » » » do. III » 1937 105.25	—	— London 20.88
4.	» » priv. v. 1890 85.80	61.	6. Pfälz. Maxbahn 143.45	61.	42. » » » Pr. A. Oelfabriken 81.	61.	17. » » » do. cons. » 1889 80.55	—	— Paris 80.85
4.	» » cons. » 77.	62.	7. Nordbahn 114.30	62.	43. » » » Schuhst. Fulda 152.50	62.	18. » » » Oreg. R.-W. Nav. 1925 96.	—	— Schweizer Bankplätze 80.85
1.	» » conv. Lit. B 28.60	63.	8. Werrabahn 68.	63.	44. » » » Verlag Richter 62.	63.	19. » » » Missouri Cons. 1920 104.70	—	— Wien 170.52
1.	» » » D 20.45	64.	9. Albrecht 5.W. 74.62	64.	45. » » » Wessel. Prz. u. Stg. 91.50	64.	20. » » » South Pac. Cal. 1905 6 111.80	Gold u. Papiergeld.	
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 94.40	65.	10. Vöhr. Arad. Csan. 101.50	65.	46. » » » Westd. Jute-Spinn. 88.75	65.	21. » » » Wst. N.-Y. Phil. 1937 101.85	20-Franken-Stücke 16.20	
4.	» » » ult. 94.40	66.	11. Böh. Nord 158.	66.	47. » » » Zellstoffb. Waldh. 150.	66.	22. » » » 1927 82.50	Dollars in Gold 4.15	
4.	» » » fl. 500 94.50	67.	12. Buschtherad. B. 305.	67.	48. » » » Zellstoff Dresden 49.50	67.	Zf. Pfandbriefe.	Dukaten 9.56	
4.	» » » fl. 100 94.50	68.	13. West 388.	68.	Zf. Bergwerks-Actien.	68.	1. Bayr. Vrb. Mch. 101.70	Engl. Sovereigns 20.86	
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 102.55	69.	14. Czakath-Agram 55.62	69.	1. Concordia, Bgb.-G. 82.	69.	2. » » » Nürnberg. » Pfdbr. 101.60	Russ. Imperials 16.68	
4 1/2	» » Silb. 106.60	70.	15. Pr.-Act. 204.87	70.	2. Courl. Bergw.-A.-G. 56.	70.	3. » » » » » 95.60	Amerik. Banknoten 4.15	
5.	» » Pap.-Rte. 86.15	71.	16. Donau-Drau 170.25	71.	3. Hugo b. Buer i. W. 85.	71.	4. » » » » » 96.10	Frans. 80.85	
4 1/2	» » Inv.-Al. v. 88 100.90	72.	17. Dux-Bodenb. ult. 453.50	72.	4. Kaliw. Aschersleb. 130.	72.	5. » » » » » 102.30	Oesterr. 170.50	
4 1/2	» » Grundentl. fl. 80.	73.	18. Gal. Carl-Ludw.-B. 182.62	73.	5. » » » Westeregin 92.80	73.	6. » » » » » 98.	Russische 210.45	
5 1/2	Argent. v. 1887 Pes 38.85	74.	19. Graz-Köflach ult. 220.50	74.	6. » » » Lothr. Eisenwerke 15.90	74.	7. » » » » » 101.	* bedeutet ohne Zinsen.	
4 1/2	» » v. 88 äuss. 38.80	75.	20. Lemberg-Czern. 208.25	75.	7. » » » Pr. A. Lit. A. 43.75	75.	8. » » » » » 101.50	Compt.-Notir. Durchschn. Cours.	
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 90.50	76.	21. Oest.-Ung. St.-B. 265.12	76.	8. » » » Massen, Bgb.-Ges. 54.60	76.	9. » » » » » 102.50	Ultimo-Notirungen erster Cours.	
4.	» » Un.-Egypt.-A. opt. 98.95	77.	22. » Local-B. 147.12	77.	9. » » » Oest. Alpine Mont. 59.	77.	10. » » » » » 95.50		
4.	» » » ult. —	78.	23. » Südbahn 89.87	78.	10. » » » Riebeck. Montan 170.	78.	11. » » » » » 101.50		
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.	79.	24. » Nordwest 183.50	79.	11. » » » Ver. Kön. & Laurah. 113.90	79.	12. » » » » » 101.80		
6.	Mexik. St.-Anl. 85.10	80.	25. » » Lit. B 207.62	80.	Zf. Prior.-Obligation.	80.	13. » » » » » 100.60		
6.	» » 2040r 86.70	81.	26. » » Pr.-A. 115.12	81.	1. Albrecht Gold 105.50	81.	14. » » » » » 94.20		
5.	» » » 408r 71.50	82.	27. » » Stamm 71.	82.	2. » Silber fl. 80.60	82.			
5.	» » Eisenb.-Ob. 72.20	83.	28. » » Raab-Oedenb. 46.12	83.					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.